

Offizielles Onlinemagazin des DKBC



**Oliver Scholler
(Rot-Weiß Zerst)**



**Ein Feuerwerk zum DCL-Aufstieg des
KV Liedolsheim
Foto: KVL**

INHALTSVERZEICHNIS

Staffeltage von Öhringen und Erfurt	2 - 3
Kommentar/Leserbrief	4
Champions League	5 - 8
WM Vorschau	8 - 9
Swedish Open/Polar Cup	9 - 10
DCL Damen	10 - 13
DCL Herren	14 - 17
Bundesliga West Herren	17 - 19
2. Bundesliga West Herren	19 - 20
Bundesliga West Damen	21 - 22
2. Bundesliga West Damen	23
2. Bundesliga Süd Herren	24 - 25
Bundesliga Ost Herren	25 - 26
DCL u. Bundesligen Tabellenspiegel	27 - 28
DBKV-Jugend	29 - 31
Aus den Ländern	32 - 37
Turniere/BKSA-Veranstaltungen	38 - 39

**Titelfoto oben: Claudia Hofmann
(Blau-Weiß Hockenheim)**

Staffeltage von Öhringen und Erfurt

Am 26. Januar und 16. Februar diesen Jahres fanden die Staffeltage in Öhringen und Erfurt statt. Sportdirektor Seitz hatte alle Clubs, die auf nationaler Ebene agieren, eingeladen. Um maximalen Wirkungsgrad zu erreichen, wurden zwei Staffeltage abgehalten, damit alle Clubs auch erträgliche Anfahrten haben konnten.

Bedauerlicherweise kamen rund ein Viertel der Mannschaften dieser Einladung nicht nach; auch einige DCL-Clubs hielten es nicht für zweckmäßig, einen Vertreter zu entsenden, obwohl die Tagesordnung vor allem sie ansprach. Denn gerade ein Staffeltag bietet die Möglichkeit einen Meinungsaustausch zwischen den Teams der Bundesligen und dem Präsidium des DKBC zu initiieren.

Zu den behandelten Themen gehörten:

- Play-offs der DCL (Umsetzung und Termine)
- Anmeldung der Mannschaften beim Spielleiter DKBC mittels Online-Formular
- Öffentlichkeitsarbeit der DCL- und Bundesligamannschaften
- Online-Journal (Vorgehensweise, Standards, Mindestanforderungen)
- Ligenbezeichnungen ab der Saison 2008/09
- Trainer in den Bundesligen
- Bewertungsbogen für Schiedsrichter
- Terminplan 2008/09

Die Play-offs der DCL werden ab April gespielt. Sportdirektor Seitz erläuterte die momentane Situation. Alle Mannschaften fangen die Play-off-Runde bei null Punkten an. Der Spielplan für die Play-offs wird laut Robert Rammeler flexibel gestaltet.

Bundesligamannschaften müssen in Zukunft die Meldungen an den Spielleiter sowie Webmaster/Pressereferent ausschließlich online abgeben. Als Termin wird der 15.07. eines jeden Jahres festgelegt. Es wird eine entsprechende Internetseite eingerichtet.

DKBC-Pressereferent Michael Rappe bittet darum, dass aktuelle Mannschaftsfotos und Porträts bis zum 15. Juli 2008 an den Webmaster Thomas Speck sowie an Michael Rappe für das Classic-Journal Online gesandt werden sollen.

Er spricht auch die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit für die Clubs an. In diesem Zusammenhang stellt er neue Mitarbeiter für die Berichterstattung im Online-Journal vor: Yvonne Lauer (Bundesliga West und 2. Bundesliga West Damen), Stefan Moreth (BL West Herren), Matthias Sei-

ACHTUNG !
Classic Journal Online
Ausgabe 30
erscheint am:
14. März 2008
Redaktionsschluss :
5. März 2008



Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)
Geschäftsstelle
An der Lehmgrube 17
74613 Öhringen
Tel.: 07941-959146
Fax: 07941-959147
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: <http://www.dkbc.de>

Redaktion:

Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

fert (2. BL West Herren), Steffen Engel (BL Ost Herren) und Jens Lehmann 2. BL Ost Herren).

Es werden noch Mitarbeiter für 2. Bundesliga Nord (Damen und Herren), 2. Bundesliga Süd (Damen), Bundesliga Ost (Damen) und 2. Bundesliga Ost (Damen) gesucht. Wünschenswert wären ab sofort Berichte und Bilder von allen DCL-Spielen. Für die DCL (Damen und Herren) ist Michael Rappe selbst zuständig. Alle Ligenmitarbeiter werden im Online-Journal und auf der DKBC-Homepage (unter dem Menüpunkt Presse) noch einmal vorgestellt.

Das Online-Journal könnte noch aktueller sein, wenn die Berichte pünktlich bei den Ligen-Mitarbeitern eintreffen. Die Idee eines multimedialen Journals wird vorgestellt. Hier könnten in Zukunft auch Videos und Wortbeiträge (Podcasts) wiedergegeben werden.

Auch kam die Frage auf, warum fast keine Berichte aus den Landesverbänden im Journal sind; die bedauerliche Tatsache lautet, dass keine abgegeben werden. Es kommt fast nichts aus den Landesverbänden bzw. von den Landespressewarten.



Bundesliga-Vertreter und DKBC-Podium beim Staffeltag in Öhringen.
Foto: Thomas Speck

Ab der neuen Saison werden die Bundesligen wieder umbenannt: Die Deutsche Classic-Liga wird Bundesliga, Bundesliga Ost bzw. West wird 2. Bundesliga Ost bzw. West, 2. Bundesliga wird 3. Bundesliga.

Lebhaft diskutiert wird, dass Bundesligamannschaften von ausgebildeten Trainern betreut werden sollten. Als Mindestanforderung wird der B-Trainer genannt, um die Qualität zu sichern. Der Sportdirektor verweist auf die dauerhaften Erfolge der Clubs, welche dies schon tun. In der anschließenden Diskussion wird gefordert, dass dies keine Pflicht werden soll. Es wird über eine Art Selbstverpflichtung der Clubs/Vereine gesprochen.



Im Waldkasino Erfurt trafen sich die südlichen und östlichen Bundesliga-Vertreter.

Foto: Heinz Pohl

Der Bundesschiedsrichterwart Heinz Pohl stellt den Bewertungsbogen für die DCL-Schiedsrichter vor und nennt die Gründe dafür. Anhand einiger Auswertungen wird dieses Thema durchgesprochen. Es wird die Bedeutung zur Fehleranalyse und als Ansatzpunkt für Schiedsrichterschulungen gesehen.

Der neue Terminplan wurde vorgestellt, die Termine für die Play-offs sind vermerkt. In der anschließenden Diskussion wird bemängelt, dass im Oktober 2008 kein Spiel stattfindet. Der Grund ist in diversen Veranstaltungen begründet: Einzelweltmeisterschaft und die internationale Mannschaftspokalwettbewerbe.

Der Terminplan ist bereits auf der Homepage des DKBC verfügbar.

Jens Bernhard



Kommentar/Leserbrief

Zum Kommentar von Hilmar Buschow in der letzten Ausgabe erreichten uns die beiden folgenden Kommentare/Leserbriefe:

Selektive Wahrnehmung

Die Staffeltage von Öhringen und Erfurt sind vorbei, die Play-offs stehen vor der Tür. Es hat offenbar ein Jahr gedauert, bis etliche Beteiligte begriffen haben, was der Vergleich von Wien bedeutet: Nicht nur ein Play-off, welches zehn weitere Spieltage erfordert. Der Vergleich von Wien brachte auch Ruhe und Rechtssicherheit nach innen und nach außen. Doch gerade diese Ruhe und damit das Ende der 120er-Diskussion irritieren wohl einige Zeitgenossen heftig. Nun treten eben jene Protagonisten erneut auf den Plan, um über Nebenkriegsschauplätze wieder ins Gespräch kommen. Den Vergleich aus dieser Sicht als Fehler zu bezeichnen, grenzt ans Groteske. Die Schuldfrage auf die Funktionäre des DKBC zu schieben, zeigt bestenfalls Unkenntnis in satzungsmäßigen Abläufen. Und es zeigt sich, dass Mehrheiten nur dann angenehm sind, wenn sie zu eigenen Gunsten bzw. der eigenen Meinung dienlich sind. So hat der LV Württemberg bis heute keinen Antrag auf Einführung von 120 Wurf nach NBC-Regeln bei einem maßgeblichen Gremium, der Classic-Konferenz, gestellt. Dort sind nämlich die Mitglieder, die Landesverbände, versammelt, um über die Belange des Verbandes DKBC zu befinden. Der eine oder andere vergisst wohl, dass der DKBC von der NBC gesperrt wurde und nicht freiwillig fern blieb. Und erst eine einstweilige Verfügung und im Anschluss der Vergleich waren nötig, damit deutsche Kegler wieder zurück auf die internationale Bühne zurückkehren konnten. Regeln scheinen für einige nur dann gut zu sein, wenn sie für andere gelten.

Jens Bernhard
Vizepräsident des DKBC

Einspruch aus Walldorf

Ich möchte als Vorstand des Stolzen Kranzes Walldorf den Leserbrief von Sportkamerad Hilmar Buschow, der im letzten „Classic Journal“ veröffentlicht wurde, nicht unwidersprochen lassen. Zustimmung kann ich seiner Aussage, dass die 200-Wurf-Runde der DCL an Wert gewaltig verloren hat, und zustimmen kann ich auch der Aussage, dass auf die Spieler durch die Play-offs eine große Belastung und auf die Vereine eine entsprechend hohe fi-

nanzielle Belastung zukommt. Hier aber enden die Gemeinsamkeiten. Lustig am Rande ist dabei für mich, dass das Wehklagen ausgerechnet von Zerbst kommt, dem Verein mit dem höchsten Etat und dem größten Kader. Bei uns im Verein gibt es auch eine kleine Gruppe von Spielern, die die 120 Wurf spielen wollen - aber das ist bei weitem nicht die Mehrheit. Gleiches Bild beim diesjährigen Staffeltag in Öhringen: Von allen anwesenden Vereinen der Bundesligen und der DCL stimmten nur zwei für eine Einführung der 120 Wurf in der DCL - beide Vereine waren nach meiner Erinnerung Damenvereine. Auch alle bisher durchgeführten Meinungsbilder im deutschen Kegelsport zeigten in der Vergangenheit ganz klar: Die 120 Wurf finden in Deutschland keine Mehrheit – schon gar nicht mit der Punktwertung! Bitte nicht vergessen: Das sind unsere Zuschauer!

Dazu kommt für mich, dass ich es eben als nicht demokratisch erachte, wenn ein internationaler Verband in nationale Entscheidungskompetenz einbricht. Nach meinem Wissen legt in keiner Sportart ein internationaler Verband fest, wie ein deutscher Meister zu ermitteln ist und wie die Startplätze für einen internationalen Wettbewerb besetzt werden. Internationale Verbände legen fest, wie international gespielt wird und weisen Startplätze zu - meist nach Stärke in einem längerfristigen Vergleich. Wenn der Deutsche Leichtathletikverband beschließt, seine zwei Startplätze für die nächste Olympiade mit 50 m Sackhüpfen zu ermitteln, dann wird man international lächeln und mit Sicherheit diese Starter nicht sperren. So verstehe ich Demokratie und Souveränität. Unter diesem Blickwinkel ist für mich der deutsche Verband der NBC in Wien wohlmeinend viel zu weit entgegen gekommen. Bronzemedaillen bei einer WM gab es auch schon in der Vergangenheit - ohne unterschiedliche Spielsysteme. Daraus gleich ein Horrorszenario für die nächste WM zu konstruieren, halte ich für eine Panikreaktion. Man sollte doch die WM's davor nicht ganz vergessen und auch nicht so arrogant sein und meinen, dass nur deutsche Spieler kegeln können. Meine Meinung ist: Deutschland soll, wie jedes andere Land auch, national souverän sein und bestimmen können, was es will - ohne Furcht vor Sanktionen. International müssen wir uns allen Beschlüssen beugen. Sollte es national irgendwann einmal andere Mehrheiten geben, dann soll es auch in Deutschland ein 120-Wurf-Spiel geben. In diesem Sinne sehe ich die Entscheidung von Wien „als faulen Kompromiss“.

Helmut Hibschenberger
Stolzer Kranz Walldorf



Zerbst schafft Finaleinzug

Viertelfinale Herren, Rückspiele:

Ferroep Szeged – Rot-Weiß Zerbst 3:5 (12:12-Satzpunkte, 3620:3669 Kegel)

Mit einem überzeugenden Auswärtsauftritt und einem 5:3-Sieg sicherten sich die Kegler des SKV Rot-Weiß Zerbst souverän den Einzug in das Finalturnier der Champions League Ende März im ungarischen Zalaegerszeg. Dabei rang die „Hoffmann-Truppe“ Ferroep Szeged nach dem überlegenen Heimerfolg auch auswärts nieder. Die Ungarn verloren damit zum ersten Mal seit acht Jahren ein Heimspiel.

Schon während der Anreise per Flugzeug ins entlegene ungarische Szeged waren sich die SKV-Kegler einig: „Dieses Spiel nehmen wir nicht auf die leichte Schulter, das wollen wir nicht herschenken“.

Entsprechend konzentriert gingen die Rot-Weißen von Beginn an zu Werke. Auch das „lächerliche“ Aufstellungshickhack der Ungarn brachte keine Unruhe in die Zerbster Reihen. Da Marcus Gerdau (2:2-Satzpunkte/SP, 619 Kegel) schon im Startpaar den zum Weiterkommen benötigten Mannschaftspunkt (MP) gegen Laszlo Fekete (591) erzielte, kehrte noch mehr Ruhe ein. Jürgen Zeitler (1:3, 626) verlor trotz toller Leistung gegen den ungarischen Nationalspieler Levente Kakuk (634) äußerst knapp.



Földesi gegen Reiser und Kiss gegen Cech lauteten die Duelle im Mittelpaar.

Fotos (2): Simone Zander

Im Mittelpaar bewies Torsten Reiser (4:0, 626) gegen den sichtlich überforderten Zsolt Földesi (580) seine momentane Spitzenform. Der Zerbster Slowake Ivan Cech (1:3, 603) musste sich dem vermeintlich besten Ungarn, Norbert Kiss (611), geschlagen geben. Da Zerbst nun schon mit gut 60 Kegeln in Front lag, musste der Schlussthroughgang „nur noch“ einen MP erkämpfen, um den Teamsieg perfekt zu machen. Den holte der wieder erstarkte Oliver Scholler (3:1, 614) gegen Gabor Kovacs (586). Boris Benedik (1:3) baute nach starkem Beginn etwas ab und verlor gegen Laszlo Karsai (618). Jedoch reichte das bessere Mannschaftsergebnis von 3669:3620 Kegeln für die zwei entscheidenden MP.

Nach der Rückkehr in die Heimat war der Jubel groß. „Alles lief wie am Schnürchen. Immerhin hatte Szeged seit acht Jahren zu Hause nicht mehr verloren. Wir wollten das Spiel unbedingt gewinnen, um ein Ausrufezeichen für das Finalturnier zu setzen. Das unsportliche und lächerliche Aufstellungsgetrickse von Szeged hat uns nicht durcheinander gebracht. Wir hatten einfach das bessere und ausgeglichener Team“, sagte Mannschaftskapitän Timo Hoffmann glücklich.

Einzelergebnisse:

Kakuk – Zeitler 1:0 (3:1, 634:626)
 Fekete – Gerdau 0:1 (2:2, 591:619)
 Földesi – Reiser 0:1 (0:4, 580:626)
 Kiss – Cech 1:0 (3:1, 611:603)
 Karsai – Benedik 1:0 (3:1, 618:581)
 Kovacs – Scholler 0:1 (1:3, 586:615)

Thomas Zander



Oliver Scholler bewies in Szeged seine momentan sehr gute Verfassung und holte gegen Gabor Kovacs mit tollen 614 Kegeln und 3:1-Satzpunkten den dritten Mannschaftspunkt.

Revanche nur teilweise gelungen – Bamberg verfehlt Finalrunde

Victoria Bamberg - Zalaegerszeg ZTK FM VAS 7:1
(15,5:8,5, 3671:3612)

Mit einem klaren 7:1 fertigte Victoria Bamberg am Samstag im Rückspiel den ungarischen Meister Zalaegerszeg ab. Damit erreichte man exakt die gleiche Punktzahl des Hinspiels, schied aber aufgrund der Satzpunkte dennoch aus dem Rennen um den Einzug in die Finalrunde aus. „Es war heute eine Energieleistung der Mannschaft, die versucht hat, das schier Unmögliche dennoch zu schaffen. Dass ein schlechtes Bild im Räumen die Chance zunichte macht, war nicht voraus zu sehen. Aber wir können heute stolz auf uns sein, und haben das auch nicht in diesem Match verspielt. Die Satzpunktausbeute im Hinspiel war einfach zu gering“, sagte ein trauriger Trainer Bela Csanyi nach dem Spiel. Dennoch zeigte dieses Spiel, dass sich die Mannschaft nicht aufgegeben hat und auch in fast aussichtslosen Situationen kämpfen kann.

Eines war klar: Wollte man überhaupt noch Chancen für ein Weiterkommen haben, musste bereits mit der Startgruppe gepunktet werden. Es entwickelte sich vor imposanter Kulisse ein heißes Spiel, in dem man dem Startduo mit Strohmenger und Zitzmann sofort anmerkte, dass man gewillt war, den Spieß noch umzudrehen. Doch Boantu und Feher, die für die Gäste ins Rennen gingen, gaben nicht klein bei und kämpften auch um jeden Kegel. Der starke ungarische Zuschauerblock feuerte lautstark an, was aber die Bamberger Akteure noch mehr anstachelte. Eng war der erste Satz, den Strohmenger mit 151:150 knapp für sich entschied, während Zitzmann mit 159:137 sofort für klare Verhältnisse sorgte. Obwohl man den nächsten Satz abgab, war der Bann gebrochen und man witterte die Siegeschance. Strohmenger holt sich das nächste Spiel, sodass die letzte Bahn entscheiden musste. Er führte inzwischen 2:1 nach SP, und erst der letzte Anwurf verhinderte den Mannschaftspunkt, sodass dieser beim 2:2 nach SP aufgrund der besseren Kegelzahl (590:607) unter dem Jubel der ungarischen Fans an Boantu ging. Inzwischen zog Zitzmann unbeirrt seine Kreise und ließ Feher keine Chance. Mit 3:1 und 623:596 holte er den ersten Mannschaftspunkt für sein Team. Nun war klar, dass beim Stand von 1:1 nach MP das Entscheidung über die SP fallen musste.

Galjanic und Craciun mussten sich sofort den Angriffen von Kiss und Farkas erwehren. Galjanic holte sich mit 164:153 den ersten SP, während sich Craciun mit 151:158 beugen musste. Dennoch sollte diese Paarung den endgültigen Erfolg für die Magyaren bringen. „Galjo“ gab zwar

den nächsten Lauf knapp ab, war aber dann sofort wieder im Bilde. Mit 3:1 und 625:608 behielt er am Ende die Oberhand und erzielte damit den zweiten MP für die Gastgeber. Inzwischen hielt Craciun den starken Farkas in Schach. Über 168, 167 und abschließenden 156 siegte er mit 3:1 und hatte mit 642 auch das Tagesbestergebnis gespielt. Der dritte MP war die Folge, aber die Ungarn hatten inzwischen fünf SP auf ihrem Konto und standen damit bereits als Finalist fest.

Bese und Nemes sollten gegen Schreiner und Geier den Bamberger Triumph verhindern, was am Anfang auch zu gelingen schien. Schreiner lag nach SP schnell 2:2 zurück, wobei er nicht schlecht spielte. Die Ungarn wechselten aus, Jarfas kam für Nemes auf die Anlage. Schreiner merkte man an, dass er sein Spiel noch nicht abgeschlossen hatte. Über 147 und abschließenden 161 kam er zum Satzausgleich und holte sich den MP über die Kegelzahl (602:588).



Der Rumäne Cosmin Craciun
war mit 642 Kegeln Tagesbestener.

Foto: sportpress

Alles über die Champions League auch im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>

Geier holte sich mit 153:147 den ersten SP, und im zweiten Lauf entschied erst der letzte Wurf zur Punkteteilung. Der Victorianer führte nun mit 1,5:0,5 nach SP. Eine Schrecksekunde gab es im Bamberger Lager, als „Charly“ nach dem 65. Wurf mit einer Oberschenkelzerrung aufgeben musste, für ihn kam Wellach ins Spiel. Der SKC`ler brauchte nur drei Kugeln, bis er zu seinem Spiel gefunden hatte und an Bese dran war. Er gab den Lauf ab und musste unbedingt auf der Schlussbahn siegen, was auch gelang. Mit insgesamt 589:596 unterlag er am Ende zwar nach der Kegelzahl, holte aber den fünften MP über ein 2,5:1,5. Mit gesamt 7:1 egalisierte Bamberg das Hinspielergebnis, musste aber über die Satzpunkte den Gästen den Gesamtsieg überlassen. „Man kann heute erhobenen Hauptes aus dem Spiel gehen, wir haben alles gegeben. Man sah, was möglich war, wir kamen zurück, leider hat es am Ende nicht ganz gereicht“, meinte Kapitän Harald Zitzmann nach dem Spiel.

Einzelergebnisse:

Strohmenger - Boantu 0:1 (2:2 SP, 590:607 Kegel)

Zitzmann - Feher 1:0 (3:1, 623:596)

Galjanic – Kiss 1:0 (3:1, 625:608)

Craciun – Farkas 1:0 (3:1, 642:617)

Geier/Wellach – Bese 1:0 (2,5:1,5, 589:596)

Schreiner – Nemes/Jarfas 1:0 (2:2, 602:588)

Winfried Ullmann

Die weiteren Ergebnisse:

BSV Voith St. Pölten – KK Zadar 5:3 (13:11, 3678:3654), Hinspiel: 1:7

KK Postanska Stedionica Beograd – ZP Sport a.s.

Podbrezova 6:2 (13,5:10,5, 3669:3627), Hinspiel: 1:7

Bamberger Damen beim Final Four dabei

Viertelfinale Damen, Rückspiele:

**ZP Sport Podbrezova – Victoria Bamberg 3:5
(12,5:11;5, 3432:3455)**

Die Gastgeber warteten mit einigen Überraschungen in der Startformation auf, die zwar ein spannendes Spiel erwarten ließ, den Gesamterfolg aber nicht in Gefahr bringen sollte. Mit 3455:3432 Kegel und 5:3 sicherten sich am Ende die Victorianerinnen den Einzug in das Final Four,

Ende März in Zalaegerszeg (Ungarn). Beste Bambergerin war Nadja Dobesova mit 603 Kegeln, gefolgt von Dany Kicker mit 595 Kegel.

Podbrezova, das als Gastgeber die Aufstellung vorlegen musste, gab den SKC`lern doch einige Rätsel auf. Victoria, das lediglich zwei Mannschaftspunkte sowie 8,5 Satzpunkte benötigte, musste auf die auf Angriff ausgelegte Taktik der Slowaken reagieren, setzte gegen die beiden besten Spielerinnen Valigurova und Kucharova auf Nina Kleinhenz und Beate Fritzmann, die die Aufgabe hatten, einige Satzpunkte sowie einen annehmbaren Kegelrückstand zu realisieren. Kleinhenz hatte nach gutem Beginn (147/145) Valigurova (159/150) noch in Sichtweite, doch danach traf sie nicht mehr so sicher und war mit 542:605 und 0:4 doch deutlich unterlegen. Dagegen verkaufte sich Fritzmann gegen Kucharova gut, holte sich den ersten Satz und verpasste den zweiten Satzpunkt, weil Kucharova im letzten Wurf den Gleichstand herstellte und so der Punkt geteilt wurde. Als sich dann die Bambergerin auf der dritten Bahn nicht zurecht fand, war der dritte Satz verloren. Nun kam es auf den vierten Satz an, in dem Fritzmann ihre Linie wieder fand, doch einer der vielen Neuner der Slowakin brachte die Entscheidung zu Gunsten der Gastgeberin (148:144) mit 2,5:1,5 SP. Podbrezova führte mit 2:0 Mannschaftspunkten und 6,5:1,5 Satzpunkten, die Kegeldifferenz war mit 89 Kegel relativ hoch.

Auch die zweite Gruppe war mit Vankova und Micanova stark besetzt, Victoria nominierte Dany Kicker und Nadja Dobesova. Beide griffen sofort an und gewannen die ersten beiden Sätze. Während Kicker auch ihren nächsten SP souverän holte, musste Dobesova einen Konter von Micanova hinnehmen, der zwischen beiden den Ausgleich bedeutete. Auch im vorentscheidenden dritten Satz musste Dobesova mächtig kämpfen, um mit 143:140 zu gewinnen. Als sie auch noch den vierten Satz eroberte, war mit 3:1 der MP gesichert, den Kicker bereits im dritten Satz klar machte und 3:0 führte, ehe sie den vierten Satzpunkt abgeben musste. Ein Ziel, der Ausgleich nach MP, war geschafft. Die Kegeldifferenz wurde nach dem besten Bamberger Ergebnis von Dobesova mit 603 und den 595 Kegeln von Kicker auf minus 12 reduziert.

Nach dem in der Schlussrunde Beata Wlodarczyk aufgebieten wurde, zweifelte niemand mehr an der Qualifikation für das Endturnier. Wlodarczyk machte auch kurzen Prozess mit Kyselicova und holte den wichtigen ersten Satzpunkt mit 160:129, verlor aber dann den zweiten Satz. Sandra Hirsch, die mit ihr spielte, verlor den ersten Satz, holte sich aber den zweiten mit 143:132 und machte dann nach 275 für Melanie Will Platz, die ebenfalls 275 Kegel traf und sich dabei gegen Babelova gut verkaufte, die die beiden Sätze aber jeweils knapp gewann und mit 3:1 den

dritten MP für Podbrezova sicherte. Inzwischen holte sich Wlodarczyk mit 157:135 die Führung zu 2:1 SP, um danach Ioana Vaidahazan ins Spiel zu schicken, die mit 150:145 noch den vierten Satz gewann und so das Konto des Duos auf 3:1 SP stellte. Damit stand es 3:3 nach MP, und so musste die Gesamtkegelzahl über den Sieg entscheiden. Hirsch/Will gaben mit 550:562 zwar 12 Kegel ab, doch Wlodarczyk/Vaidahazan machten mit 598:551 Kegeln den Rückstand wett und stellten das Endergebnis auf 3455:3432 Kegel. Somit konnten die beiden MP Victoria Bamberg zum 5:3-Sieg gutgeschrieben werden. Dass Podbrezova mit 12,5:11,5 Satzpunkten besser lag, änderte nichts mehr am Erfolg der Gäste.

Einzelresultate:

Valigurova – Kleinhenz 1:0 (4:0, 605:542)
 Kucharova – Fritzmann 1:0 (2,5:1,5, 593:567)
 Vankova – Kicker 0:1 (1:3, 549:595)
 Micanova – Dobesova 0:1 (1:3, 572:603)
 Babelova – Hirsch/Will 1:0 (3:1, 562:550)
 Kyselicova – Wlodarczyk/Vaidahazan 0:1 (1:3, 551:598)

Winfried Ullmann

Die weiteren Ergebnisse:

CS Electrom. Romgaz Targu Murez – KK Mroteks Celje 3:5 (8:16, 3202:3253), Hinspiel: 1:7
 SPG Oberpullendorf/Lackenbach – SKK Podravka Koprivnica 3:5 (12:12, 3228:3282), Hinspiel: 1:7
 ZTE-ZAEV TK Zalaegerszeg – KS Polonia 1912 Leszno 6:2 (15:9, 3107:3045), Hinspiel 2:6 (12:12)

Finalrunde am 29./30. März in Zalaegerszeg (Ungarn)

Teilnehmer Damen:

SKC Victoria Bamberg (GER)
 KK Miroteks Celje (SLO)
 KK Podrovka Koprivnica (CRO)
 ZTE-ZAEV TK Zalaegerszeg (HUN)

Teilnehmer Herren:

KK Zadar (CRO)
 SKV Rot-Weiß Zerbst (GER)
 ZP Sport a.s. Podbrezova (SVK)
 Zalaegerszegi TK FMVaS (HUN)

WM Vorschau



Noch 434 Tage
 (Stand: 29. Februar)

Wie die WM nach Liedolsheim kam

Es ist Mitte April 2006, ein schöner Frühlingsabend im badischen Dettenheim. Mitgliederversammlung des Kegelvereins Liedolsheim. Vorstand Harald Seitz berichtet, dass im Jahr 2009 die Sportkegel-Weltmeisterschaften U18 sowie der Damen und Herren der Sektion Classic in Deutschland stattfinden werden. Zu diesem Zeitpunkt hat sich bereits BWR Viernheim um die Austragung beworben.

Die Mitglieder werden befragt, ob sich der KVL auch um die Ausrichtung der WM bewerben sollte. Diese Frage findet breite Zustimmung unter den Anwesenden. Es ist allen bewusst, welche organisatorische Herausforderung auf jeden Einzelnen und den Verein als Ausrichter zukommen würde. Anfang Dezember 2006 erhält der KV Liedolsheim vom DKBC den Zuschlag zur Ausrichtung der WM 2009. Wenige Tage später treffen sich dann alle Bereitwilligen zur ersten so genannten WM-Sitzung, um die ersten Schritte in die Wege zu leiten, die damit verbundenen Aufgaben bestmöglich zu verrichten. Jeder ist sich gewiss, dass eine solche Veranstaltung über die Dauer von 17 Tagen natürlich jede Menge Arbeit mit sich bringt. Die Zeit des Auf- und Abbaus der Bahnen noch nicht eingerechnet. „Eine gute und bis ins letzte Detail durchorganisierte Vorbereitung ist Maß aller Dinge, damit sowohl die Spieler, Funktionäre und letztendlich auch die Zuschauer sportlich interessante Wettkämpfe erleben können“, sagte der Pressereferent des KVL, Scott Kaschewski. Aus diesem Grund werden sieben Arbeitsgruppen gebildet. Alle Bereiche wie Presse, Sponsoring, EDV, Veranstaltungsservice, Athletenbetreuung, Catering und Merchandising werden abgedeckt.

Diese Teams treffen sich in regelmäßigen Abständen. Ebenso wie das Organisationskomitee, bestehend aus den Teamleitern der einzelnen Arbeitsgruppen sowie Brigitte Kraft vom DKBC. Hier berichten und beraten die Teamleiter untereinander. In Abständen von ca. sechs Wochen finden die WM-Sitzungen (mittlerweile sind es 15) statt, in der jedes Team über den aktuellen Stand der Vorbereitungen berichtet. So wird zum Beispiel während der WM eine Fan- und Players-Night mit musikalischer Umrahmung von lokalen Musikgruppen stattfinden.

Auch Gäste nehmen in regelmäßigen Abständen an diesen Meetings teil. Im September 2007 konnte Herr Gerhard Gruber, Generalsekretär der NBC, begrüßt werden. Er selbst zeigte sich überzeugt, dass die WM im Mai 2009 in Dettenheim zu einem Event von großer Bedeutung für den deutschen Kegelsport werden wird. Diese Meinung teilt mit ihm DKBC-Pressereferent Michael Rappe bei seiner Teilnahme an einer WM- Sitzung im November. Nun sind es noch etwa 14 Monate; dann gastiert die Prominenz der internationalen Sportkegler in Deutschland. Darauf einstimmen wird der KV Liedolsheim bereits am 11. Oktober 2008. An diesem Samstag wird eine Konzertveranstaltung in der örtlichen Festhalle mit überregional bekannten Livebands wie Knutschfleck und Elevate stattfinden. Der Kegelverein Liedolsheim freut sich mit jedem Tag mehr, diese Veranstaltung durchführen zu können.

Mehr Information über die WM finden Sie unter:
www.sportkegel-wm-2009.de.



WM-Sitzung mit NBC-Generalsekretär
 Gerhard Gruber (vorne links)
 Foto: KVL

Der Kartenvorverkauf beginnt wegen der sehr großen Nachfrage nun doch schon offiziell am 15. März 2008. Bestellt werden können die Karten direkt über die WM-Homepage oder unter Angabe von folgenden Daten:

- Name *
 - Vorname *
 - Straße *
 - PLZ *
 - Ort *
 - Tel. Nr. *
 - Handynummer
 - Emailadresse
 - und wichtig Personalausweis- oder Reisepassnummer. *
- (* = Pflichtangaben)



Einzelkämpfer?

Köln 2007: Die deutschen Handball-Spieler werden Weltmeister. Beim Finale sehen mehr als 15 Millionen Bundesbürger, was man durch Teamgeist und Miteinander erreichen kann. Also durch genau die Werte, die wir auch im täglichen Leben brauchen.

Leistung. Fairplay. Miteinander.
 Die Prinzipien des Sports stärken unser Land.

Ninzig Prozent aller deutschen Medaillen bei EM, WM und Olympischen Spielen werden von Sporthilfe-gelöbten Athleten gewonnen. Sporthilfe-Athleten achten die Grundwerte des Sports und werten sie für unser Land.

www.sporthilfe.de

Stiftung Deutsche Sporthilfe

Swedish Open

Ergebnisse Herren:

1. Petrut Mihalcioiu (Rumänien)	370	200	570
2. Vasia Donos (Frankreich)	355	208	563
3. Jaroslav Borkovec (Tschechien)	363	198	561
4. Ioan Figlea (Rumänien)	372	182	554
5. Patrik Nilsson (KK Eken)	351	194	545
6. Jens Weinmann (Deutschland)	350	193	543
7. Maciej Dokowicz (Polen)	356	185	541
8. Finn Madsen (Dänemark)	356	185	541
9. Christian Hoferer (Frankreich)	369	170	539
10. Fredrik Eklund (KK Turbinen)	333	199	532
11. Kristijan Spongolts (Estland)	363	169	532
12. Christian Helmerich (Deutschland)	366	166	532

Ergebnisse Damen:

1. Daniela Iordan (Rumänien)	369	165	534
2. Waltraut Huntzinger (Frankreich)	346	185	531
3. Barbara Danek (Polen)	354	175	529
4. Hana Viewegova (Tschechien)	350	158	508
5. Veronika Plasova (Tschechien)	343	161	504
6. Marian Saar (Estland)	338	151	489
7. Arja Männikkö (KF Karolinen)	317	170	487
8. Daniela Loch (Deutschland)	341	146	487
9. Triinu Saetalu (Estland)	331	148	479
10. Lindy Andersen (Dänemark)	336	131	467

Polar-Cup

1. Rumänien	1067	568	1635
2. Tschechien	1096	493	1589
3. Frankreich	1062	525	1587
4. Schweden I	1048	525	1573
5. Estland I	1058	501	1559
6. Deutschland	1074	472	1546
7. Schweden III	1053	442	1495
8. Estland II	1013	479	1492
9. Schweden V	995	481	1476
10. Schweden IV	993	454	1447

Für Deutschland spielten: Daniela Loch (SKK Helmbrechts), Jens Weinmann (Goldene 13 Öhringen) und Christian Helmerich (TSV Großbardorf).

Loch: 347 Volle + 157 Abräumen = 504 Kegel
Weinmann: 371+157=510
Helmerich: 356+176=532

Alles über den DKBC im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>



WELTMEISTERSCHAFT
 SPORTKEGELN
 2009
 CLASSIC
 DETTENHEIM

DCL Damen

14. Spieltag

Nach 57 Siegen: Bamberg verliert Gipfeltreffen in Hockenheim

Die Sensation ist perfekt. Nach über drei Jahren und 57 Ligaspielen ohne Niederlage hat Meister Victoria Bamberg das Gipfeltreffen der DCL mit 2771:2773 bei Verfolger Blau-Weiß Hockenheim verloren. Der Vorsprung auf die Damen aus der Rennstadt beträgt nun nur noch zwei Punkte. Hockenheim vergrößerte seinen Vorsprung

auf Mörfelden um einen Punkt auf drei Zähler, weil die Hessinnen bei Kleeblatt Berlin nur ein Unentschieden erzielten. Kriemhild Lorsch tat mit dem Auswärtssieg in Schweinfurt einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt. Nun geht es wohl nur noch zwischen Schweinfurt und Berlin gegen den zweiten Abstiegsplatz. Nach der hohen Niederlage in Eppelheim hat sich Regensburg wohl aufgegeben. Schrezheim kam zu einem überraschend deutlichen Erfolg gegen Helmbrechts.

Blau-Weiß Hockenheim – Victoria Bamberg 2773:2771

Grenzenloser Jubel bei Blau-Weiß Hockenheim. In einer an Spannung nicht zu überbietenden Partie gewann Blau-Weiß im überfüllten VfL-Clubhaus mit 2773:2771 gegen Victoria Bamberg und brachte dem Ausnahmeteam die erste Niederlage seit drei Jahren bei. „Es hat förmlich geknistert vor Spannung“, beschrieb Claudia Hofmann die Atmosphäre während dieses Krimis. „Eigentlich hatten wir die Partie auf der zweiten Bahn im Abräumen schon verloren“, gab sie zu, doch dann schwächelten bei Bamberg Beata Wlodarczyk und Beate Fritzmann. Wlodarczyk spielte nur einen Dreier, Fritzmann kam nach einem von insgesamt drei Fehlwürfen nicht mehr ins Volle. „Und dann haben wir die Sensation perfekt gemacht“, freute sich Hofmann über den größten Coup seit dem Sieg in Bamberg vor fünf Jahren, als Blau-Weiß deutscher Meister wurde.

Es war von Beginn an eine ganz enge Partie. Ursula Zimmermann lieferte sich ihr übliches heißes Duell mit Nadezda Dobesova; mit dem üblichen Ergebnis, denn die Tschechin setzte sich wieder einmal durch. Eine tolle Leistung bot Claudia Hofmann, die mit 306 in die Vollen und 176 beim Abräumen auf 482 Kegel kam und der Ungarin Agota Kovacsne-Grampsch 31 Kegel abnahm.



Die Ex-Bambergerin Stefanie Blach steuerte 472 Kegel zum Überraschungssieg von Blau-Weiß Hockenheim bei.
Foto: Michael Oechsler

„Auf der ersten Bahn hatte ich noch Schwierigkeiten, aber dann lief es gut“, meint die 37-Jährige zufrieden. Hofmann gehört seit Jahren zu den beständigsten Spielerinnen der DCL überhaupt.

Im Mittelpaar gaben Yvonne Seiler und Kerstin Dietz elf Kegel gegenüber Daniela Kicker und Ioana Vaidahazan ab. Dramatik pur dann im Schlusspaar. Stefanie Blach startete mit 225 nicht optimal, spielte sich aber mit starker Abräumleistung noch auf 472. Diana Seberkste spielte Tagesbestleistung in die Vollen (313), räumt aber am schlechtesten. Mit 453 kam sie exakt auf das gleiche Ergebnis wie Beate Fritzmann.



Nadezda Dobesova war zwar Tagesbeste in Hockenheim, konnte jedoch die Niederlage nicht verhindern.
Foto: sportpress

Bamberg fehlte ohne Nationalspielerin Ute Beckert eine überdurchschnittliche sechste Akteurin, das soll den Sieg Hockenhaims aber keinesfalls schmälern. Kämpferisch stark und motiviert bis in die Haarspitzen glaubte das Team an seine Chance und wurde belohnt. „Wir haben jetzt gesehen, dass wir Bamberg schlagen können“, sieht Claudia Hofmann beste Perspektiven für die weitere Saison. Sie freute sich vor allem, dass Blau-Weiß die weite Weste zu Hause behalten konnte. „Die normale Runde ist ja praktisch uninteressant, weil die Play-offs noch folgen“, meinte Hockenhaims beste Spielerin an diesem Tag. Aber über 120 Wurf sieht sie die Chancen auf einen Sieg noch größer. Schließlich sei es beim Pokalfinale in Zweibrücken auch sehr knapp gewesen.

Trainerin Renate Zahn war überglücklich. „Die Halle hat getobt“, war sie von der Stimmung begeistert, „die Spannung war kaum auszuhalten“.

Hockenheim: Zimmermann 469, Hofmann 482, Seiler 458, Dietz 439, Blach 472, Seberkste 453.

Bamberg: Dobesova 484, Kovaschne-Grampsch 451, Kicker 464, Vaidahazn 444, Wlodarczyk 475, Fritzmann 453.

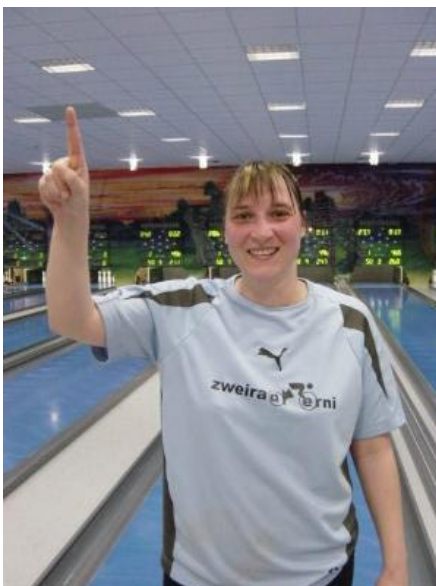
DSKC Eppelheim – Walhalla Regensburg 2816:2636

Mit einem Klasseergebnis setzte sich Eppelheim gegen das Schlusslicht durch. Die Regensburgerinnen haben sich offenbar bereits mit dem Abstieg abgefunden. Verena Stache und Martina Raab zeigten ihr bestes Spiel seit Wochen - beide spielten neue persönliche Bestleistung - , nur Nicole Müller-Stapf konnte mit 431 Kegeln nicht ganz zufrieden sein. Eppelheim baute den Vorsprung stetig aus, nicht zuletzt deshalb, weil Sabrina Walter ihre Galaform der letzten Wochen bestätigte. Mit tollen 334 in die Vollen kam sie auf insgesamt 496 Kegel. Aber auch Daniela Frey und Corinna Kastner überzeugten.

Eppelheim: Stache 484, Raab 474, Müller-Stapf 431, Frey 456, Walter 496, Kastner 475.

Regensburg: Lindner 420, Heym 455, Macha 425, Brunner 454, Ditterich 465, Schindler 417.

Michael Rappe



Der erhobene Zeigefinger deutet es an:
Für Sabrina Walter (DSKC Eppelheim)
zeigt die Formkurve steil nach oben.

Foto: Ute Janzen-Frey

KC Schrezheim – SKK Helmbrechts 2667:2535

Mit diesem unerwartet klaren Sieg dürfte Schrezheim den Klassenerhalt in der DCL gesichert haben. Das Schrezheimer Startpaar mit Mäggy Lutz und Conny Junginger hatten die beiden stärksten Spielerinnen der Gäste gegenüber. Mäggy Lutz verlor zwar ihr Spiel gegen Zdenka Cyprova mit 433:450 Kegel, doch Conny Junginger mit guten 466:430 holte im Gegenzug die abgegebenen Zähler zurück. Das Schrezheimer Mittelpaar mit Sissi Schneider und Kathrin Lutz baute den Vorsprung dann weiter aus. Die stark aufspielende Sissi Schneider brachte mit 471:425 und null Fehlwurf die KC-Damen klar in Führung. Auch Mitspielerin Kathrin Lutz gewann ihr Spiel mit 426:399 und erhöhte den Vorsprung auf 92 Zähler.



Schonung für Bianca Sauter. Nach 50 Wurf
machte sie für Tanja Weinmann Platz.

Foto: Karin Theumer.

Das routinierte Schlusspaar Bianca Sauter und Daniela Eiberger konnte somit relativ gelassen ins Rennen gehen. Nachdem der Vorsprung beim Wechsel noch angewachsen war, wechselte Trainer Wolfgang Lutz Bianca Sauter aufgrund ihrer bereits fortgeschrittenen Schwangerschaft aus und brachte Tanja Weinmann. Sauter hatte 234 Kegel vorgelegt, und Weinmann gewann mit 211 das Spiel deutlich, da bei Helmbrechts ebenfalls eine Ersatzspielerin eingesetzt wurde. Daniela Eiberger gab dann mit 426:457 noch einige Kegel ab, brachte aber das Spiel doch etwas überraschend klar nach Hause. Trainer Wolfgang Lutz war hochzufrieden: „Wir hatten heute Glück, Helmbrechts musste ersatzgeschwächt antreten. Dies konnten wir hervorragend ausnutzen und zwei wichtige Punkte verbuchen“.

Schrezheim: M. Lutz 433, Junginger 466, Schneider 471, K. Lutz 426, Sauter/Weinmann 234+211=445, Eiberger 426.

Helmbrechts: Cyprova 450, Hübner 430, Jaschke 425, Lehmann 399, Lisner 374, Rademacher 457.

Karin Theumer

SKC Kleeblatt Berlin – KSC Mörfelden 2642:2642

Das Hinspiel konnte Mörfelden klar mit 233 Kegeln für sich entscheiden, in der deutschen Hauptstadt reichte es jedoch nur für ein Remis. Der erste Durchgang war bereits sehr spannend, und der KSC 73 Mörfelden lag gerade Mal mit acht Kegeln zurück. Im Mittelpaar spielten für die Gäste Martina Rose und Gabi Daichendt, für Berlin Steffi Leps und Nicole Müller. Weder Berlin noch Mörfelden konnten hier Kegel gut machen, und so lag Mörfelden weiterhin mit 8 Zählern zurück. Der letzte Durchgang war Spannung pur, denn eigentlich sah es eindeutig nach einem Sieg für Berlin aus. Peggy Zenker und Gabriele Wergin lagen nach 50 Wurf bereits mit über 30 Kegeln in Führung. Sollte es das gewesen sein? Doch dann drehte das Schlusspaar aus Mörfelden auf. Claudia Schuhmann (Tagesbeste mit 496 Kegeln) und Manuela Horst kämpften sich Stück für Stück heran. Horst holte mit ihrem letzten Wurf ein Unentschieden für Mörfelden heraus, indem sie einen Kegel abräumte.

Berlin: K. Wergin 481, Weiß 417, Leps 415, Müller 422, Zenker 441, G. Wergin 441,

Mörfelden: Keßler 449, Heumann 441, Rose 412, Daichendt 425, Schuhmann 496, Horst 419.

Martina Rose



Katja Wergin hat gut gelacht: 481 Kegel bedeuteten neue persönliche Bestleistung für sie.

Foto: SKC

ESV Schweinfurt – Kriemhild Lorsch 2643:2681

Es ging spannend los. Trotz guter Leistungen der Kriemhilds musste das Lorsch Startpaar mit Silke Wingertszahn und Yvonne Jährling einen Rückstand von 22 Kegeln hinnehmen. Hier spielte Rebecca Weber vom ESV Schweinfurt mit 480 Kegeln die Tagesbestleistung. Im Mittelpaar drehte sich das Spiel zugunsten der Lorsch, wo Julia Albert und Susanne Dammeyer mit ebenfalls guten Leistungen den Gegnerinnen 38 Kegel abnehmen und damit einen Vorsprung von 16 Zählern erspielen konnten. Auch das Lorscher Schlusspaar ließ nicht locker und baute die Führung sogar noch aus. So beendeten Ute Hintze und Lydia Kowolik das Spiel mit einem Vorsprung von 38 Kegeln. „Eine geschlossene Mannschaftsleistung sicherte den ersten Auswärtssieg und damit wichtige Punkte zum Erreichen des Klassenerhalts“, meinte Pressewart Rainer Hintze.

Schweinfurt: Weber 480, Weingärtner 442, Peter 429, Kessler 439, Stretz 428, Gebauer 425.

Lorsch: Wingertszahn 444, Jährling 456, Albert 453, Dammeyer 453, Hintze 443, Kowolik 432.

Susanne Dammeyer



Yvonne Jährling war mit 456 Kegeln beste Lorschlerin in Schweinfurt.

Foto: Kriemhild



14. Spieltag

Staffelstein stoppt Bamberg

Mit neuem Bahnrekord beeindruckte Meister Rot-Weiß Zerbst beim SV Leipzig. 6179 Kegel bedeuteten eine fantastische Zahl. Der Slowene Boris Benedik spielte dabei neue persönliche Bestleistung (1056).

Alleiniger Zweiter ist nun Neuling Stolzer Kranz Walldorf, das im Freitagabendspiel beim VKC Eppelheim souverän gewann. Wieder einmal verlor Victoria Bamberg das Frankenderby beim SKC Staffelstein. Rot-Weiß Sandhausen versetzte FEB Amberg wohl den endgültigen Todesstoß, Geiseltal-Mücheln holte zwei ganz wichtige Punkte gegen Pokalfinalist Olympia Mörfelden.

Michael Rappe

SV Leipzig – Rot-Weiß Zerbst 5760:6179

Der deutsche Meister und Welpokalsieger Rot Weiß Zerbst nahm die Partie beim DCL-Aufsteiger SV Leipzig keinesfalls auf die leichte Schulter. Mit „voller Kapelle“ hatte man sich auf den relativ kurzen Weg zum „Ostderby“ aus dem Sachsen-Anhaltinischen in die Messe-Metropole gemacht. Der relativ kleine Zuschauerraum am Gontardweg war brechend voll, der SVL hatte jede mögliche Lücke genutzt zu besetzen.



Die Teams vom SV Leipzig und Rot-Weiß Zerbst vor dem Spiel.

Foto: Zander

Und bereits beim ersten Starter Jürgen Zeitler war sichtbar - den 95!!! Zuschauern sollte eine tolle Show geboten werden! Die Leipziger, so die Ankündigung, wollten Schwung holen für die letzten vier Spieltage. Und die gekommenen Anhänger, so resümierte der Gäste-Trainer

Andreas Förster, waren stets ein achter und neunter Mann für Leipzig - eine tolle Atmosphäre entwickelte sich. Die Unruhe der Sachsen konnten sie nicht beseitigen.

Und kaum einer der Anwesenden hatte je in seinem Keglerleben erlebt, wie 297 Kegel auf einer Kunststoff-Bahn bei 50 Wurf zu Fall gebracht werden können - Jürgen Zeitler realisierte das mit 172 in die Vollen und daran anschließend 125 Abräumer - der Eintrittspreis hatte sich bereits jetzt für jeden Anwesenden gelohnt! Mit 1067 hatte er den Einzel-Bahnrekord um acht Kegel verfehlt - die Tagesbestleistung stand damit bereits fest. Ralf Jordan (970) mühte sich auf Leipziger Seite zur gleichen Zeit redlich, konnte endlich wieder „sein“ Leistungsvermögen abrufen - seinem Gegner das Wasser zu reichen war nicht drin. Neben ihm startete Jürgen Herrmann stark - 492 bei Halbzeit, er hatte jedoch kein Stehvermögen und endete mit 939. Der deutsche Einzelmeister Marcus Gerda bot mehr als Paroli: 1042, dabei erzielte er auf seiner ersten Bahn 184 Volle! Nun folgte der Auftritt des aktuellen Einzel-Weltmeisters Ivan Cech aus der Slowakei (1018), gegen den Jörg Gotthardt nur über 100 Wurf mithalten konnte (490), danach erheblich Federn ließ (931). Andreas Herrmann fand dieses Mal keine Einstellung, wurde nach 93 Wurf gegen Alexander Rudolf ausgetauscht, der wiederum bot eine tolle Leistung - 504 über 2 Bahnen! Torsten Reiser brachte im gleichen Moment für Zerbst 990 Kegel zu Fall - er hatte wohl einige Volle (628) zu wenig getroffen. Es zeigte sich immer deutlicher: Zerbst zog auf Spitzenniveau durch - Leipzig haderte wieder mit sich, hatte bei drei Spielern keine Konstanz über die Wettkampfdistanz.



Volles Haus beim DCL-Spiel am Leipziger Gontardweg.

Foto: Zander

Im Schlussdurchgang war noch einmal das Leipziger „rucki zucki - zack, zack, zack“ gegen das Zerbster „Zippel Zerbst“ angesagt - die Fans kamen auf ihre Kosten. Zerbst spielte mit hoher Kontinuität weiter, denn Oliver Scholler

(1006) stand seiner Truppe in nichts nach, während Dirk Lorenz für Leipzig 990 beisteuerte. Er war der einzige Sachse, bei dem das Verhältnis Volle/Abräumer (653/337) einigermaßen zusammenpasste. Den Kreis für Zerbst schloss der Slowene Boris Benedik mit 1056 Kegel gegen die 980 von Mike Chilcott für die Sachsen - er hatte zu wenig Volle (610) bei sehr guten Abräumern (370).

Am Ende des Tages stand für Zerbst der Fabel-Mannschaftsbahnrekord von 6179 Kegeln - für Leipzig steigerungsfähige 5750. Den bisherigen Rekord hielt Walldorf mit 6067 Kegeln. Das Publikum hatte großen Kegelsport erlebt! Bei aller ungünstigen Konstellation hofft man in Leipzig weiter auf den Klassenerhalt.

Leipzig: Jordan 970, Herrmann 939, Gotthardt 931, A. Hermann/Rudolf 418+522=940, Lorenz 990, Chilcott 980.

Zerbst: Zeitler 1067, Gerdau 1042, Cech 1018, Reiser 990, Scholler 1006, Benedik 1056.

Werner Kießling

SKC Staffelstein – Victoria Bamberg 5906:5864

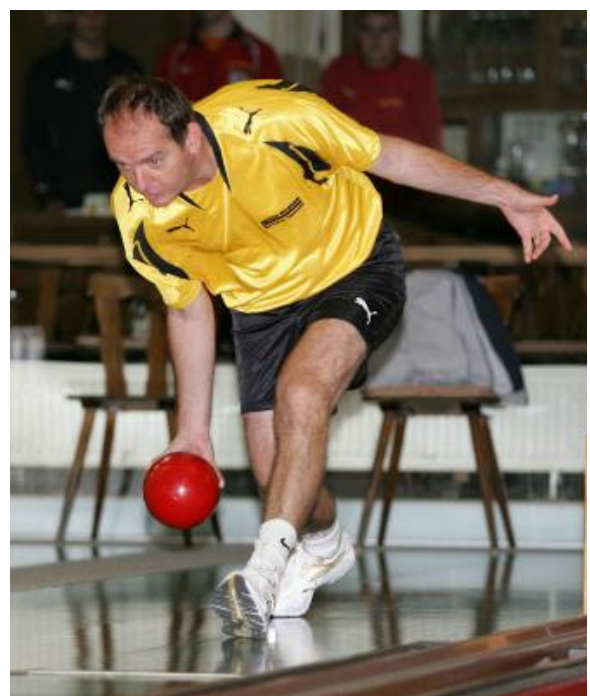
Es ist kaum zu glauben - Victoria Bamberg hat es auch diesmal nicht geschafft die Bastion Staffelstein zu nehmen. Nach einem 132 Kegel-Rückstand nach der Startgruppe verstand man es nicht, die sich bietenden Chancen zu nutzen und stand am Ende mit leeren Händen da. Die Ausrichtung kann jetzt nur noch auf Platz zwei liegen, wobei die hohen Heimhürden Walldorf und Zerbst erst einmal bezwungen werden müssen.

Zum Auftakt des Spieles standen für Staffelstein Pytlik und Heisler auf den Bahnen, während die Gäste Schreiner und Galjanic ins Rennen schickten. Schreiner musste Pytlik im ersten Lauf mit 235:268 ziehen lassen, kam aber dann mit 270 (505) bis auf elf Kegel heran. Inzwischen hatte sich auch Heisler aufgemacht, Galjanic, der einen sehr schlechten Tag erwischte hatte, in die Schranken zu verweisen. Der Bamberger wurde nach 447 in zwei Durchgängen - er hatte damit bereits 66 Kegel auf Heisler verloren - gegen Wellach ausgewechselt. 77 Kegel lag man zu diesem Zeitpunkt bereits zurück, und es sollte noch schlimmer kommen. Wellach, der ein sehr gutes Spiel machte und 498 Kegel erzielte, musste dennoch Heisler ziehen lassen, der am Ende mit 1047 Tagesbester wurde. Auch Pytlik gab sein Spiel nicht mehr aus der Hand und siegte mit 1001:971. Damit war der Rückstand auf 132 Kegel angewachsen, das Spiel aber noch nicht verloren.

Lupu und Strohmerger sollten dann aufholen, sahen sich aber den Gegenangriffen von Vicha und Hübner ausge-

setzt. Dennoch gelang es zum ersten Mal in diesem Spiel, einen Lauf für die Bamberger zu holen. Nach 253 von Lupu und 249 von Strohmerger, beide hatten 106 Kegel abgeräumt, holte man einen Zähler zurück. Lupu hatte nach 266 (519) die Nase vorn, aber Strohmerger lag gegen Hübner mit 17 Kegeln zurück. Lupu hatte Vicha auch weiter im Griff und siegte am Ende mit 1014:975. Auch im zweiten Duell begann sich nun der Victorianer abzusetzen. Über 249 und 260 (509) kam er auf gesamt 980 und verbuchte 25 Kegel mehr als Hübner. Bis auf 68 Kegel war der Rückstand inzwischen geschmolzen, eine schwere aber noch lösbare Aufgabe für das Bamberger Schlussduo mit Zitzmann und Craciun.

Jelinek und Gartus, das Staffelsteiner Schlusspaar, gaben aber nicht klein bei und holten zum Auftakt zwei Kegel zurück. Zitzmann, der in die Vollen im ganzen Spiel nicht zurecht kam, gab mit 245 fünf Zähler an Jelinek ab, und Craciun schrieb drei Kegel. Wenn noch etwas in Richtung Sieg gehen sollte, so musste jetzt der Angriff kommen. Zitzmann spielte 262 (163/99) und hatte damit 507 Kegel erreicht, Jelinek kam auf 487. Auch Craciun spielte wacker mit und lag zur Halbzeit mit einem Zähler vor Gartus. Während Craciun dann auf hohem Niveau spielte, kam Zitzmann nicht mehr zurecht. Jelinek nutzte das sofort aus, und mit Neunern im Räumen schob er sich vorbei und gewann schließlich mit 972:960. Alleine konnte es Craciun nun nicht mehr schaffen, wobei ihm Gartus das Leben schwer machte. holen. Craciun siegte mit 994:956. Alles in allem betrachtet eine unnötige Niederlage, bei der man die Chancen nicht genutzt hatte.



Einen rabenschwarzen Tag erwischte Vladimir Galjanic in Staffelstein.

Foto: sportpress

Stimmen zum Spiel:

Trainer Bela Csanyi (Bamberg): „Ich kann nicht verstehen, was heute hier passiert ist. Es vergeht kein Spiel, in dem ich nicht auswechseln muss. Wenn wir solche Chancen wie heute vergeben, kann kein Sieg gelingen“.

Kapitän Frank Hübner (Staffelstein): „Krass ausgedrückt, hat heute Not gegen Elend gespielt. Ihr hattet große Chancen das Match für euch zu entscheiden“.

Staffelstein: Pytlik 1001, Heisler 1047, Vicha 975, Hübner 955, Jelinek 972, Gartus 956.

Bamberg: Schreiner 971, Galjanic/Wellach 447+498=945, Lupu 1014, Strohmenger 980, Zitzmann 960, Craciun 994.

Winfried Ullmann

SV Geiseltal-Mücheln – Olympia Mörfelden 5906:5728

An diesem Spieltag wussten die Geiseltaler mit dem zweitbesten Saisonresultat zu überzeugen und gewannen klar mit 5906:5728. Von Anfang an konnte die Führung im Spiel ausgebaut werden. Das Müchelner Starterpaar Fechner und Stollberg konnte gegenüber den Gästen Beck und Liebold einen Vorsprung von 66 Kegeln erspielen. Im zweiten Paar bauten die Müchelner ihren Vorsprung auf 155 Zähler aus. Geiseltal spielte mit Kühn (mit 1008 Tagesbester) und Pietsch. Die Mörfeldener Jestädt und Fleischer konnten nur wenig dagegen halten. Das Geiseltaler Schlusspaar überzeugte dieses Mal. Schmidt und Keck hielten die Mörfeldener Ritter und Walter in Schach. „Mit diesem Sieg haben wir einen großen Schritt Richtung Klassenerhalt getan“, meinte Trainerin Beate Schönerstedt.



Im Vorfeld des Wettkampfes konnten die Geiseltaler einen neuen Sponsor präsentieren. Foto: SV Geiseltal

Geiseltal-Mücheln: Fechner 1004, Stollberg 974, Kühn 1008, Pietsch 946, Schmidt 1007, Keck 1007.
Mörfelden: Beck 963, Liebold 949, Jestädt 923, Fleischer 942, Ritter 945, Walter 1006.

Andreas Kühn

VKC Eppelheim – Stolzer Kranz Walldorf 5732 : 5961

Fast erwartungsgemäß hatten die Eppelheimer im Freitagabendspiel vor 250 Zuschauern gegen den Favoriten keine Chance, eine derart hohe Niederlage wollte man aber eigentlich vermeiden. Um die stark abstiegsgefährdete zweite Mannschaft zu stärken, wurde Steffen Karl nach seiner Krankheit durch Dieter Böhler ersetzt. Der Routinier spielte viel besser als zuletzt in der Zweiten und kam auf immerhin 925 Kegel. Bester Eppelheimer im Starttrio war Marlo Bühler, der gleichwohl 43 Kegel gegenüber René Zesewitz abgeben musste. Der Ex-Eppelheimer überzeugte mit 1009 Kegeln. Noch stärker war Axel Schondelmaier, der 676 in die Vollen und 362 im Abräumen erreichte und bei null Fehlern auf die Tagesbestleistung von 1038 kam. Tobias Lacher konnte mit einer mäßigen Leistung in die Vollen (597) dabei nicht mithalten. Marcus Hahl konnte gegen Roman Pytlik immerhin acht Kegel gutmachen. Nach dem Starttrio führte Walldorf mit 124 Kegeln. „Das ist schon stark, was Walldorf da spielt, da können wir leider nicht mithalten“, meinte VKC-Vorsitzender Klaus Erni nach der ersten Hälfte der Partie.



Axel Schondelmaier spielte in Eppelheim hervorragende 1038 Kegel.
Foto: Helmut Pfeifer

Und der VKC fiel weiter ab. Jens Auer hatte einen ganz schwachen Tag erwischt, räumte nur 283 Kegel bei sechs Fehlern und verlor gegenüber dem starken Franzosen Frédéric Koell knapp 100 Kegel. In glänzender Verfas-

sung war dagegen Thorsten Kockmann, obwohl er mit dem Zug verspätet anreiste und deshalb nicht im Starttrio spielte. Mit 1031 und der besten Abräumleistung des Abends (368) machte er gegen Zeljko Rapo viel Boden gut. Insgesamt war die Eppelheimer Abräumleistung aber zu schwach, so dass Walldorf auch in der Höhe verdient siegte. Vier Tausender boten die Gäste den beeindruckten Zuschauern, 5961 Kegel sind auf den Eppelheimer Bahnen ein hervorragendes Mannschaftsresultat. Da Victoria Bamberg in Staffelstein verlor, ist der Stolze Kranz nun alleiniger Tabellenzweiter.

Eppelheim: Bühler 966, Lacher 949, Hahl 954, Böhler 925, Auer 907, Kockmann 1031.

Walldorf: Zesewitz 1009, Schondelmaier 1038, Pytlik 946, Drescher 1000, Koell 1003, Rapo 965.

Rot-Weiß Sandhausen – FEB Amberg 5673:5486

Sandhausen gelang der dringend nötige Sieg gegen das extrem schwache Schlusslicht. Bester Akteur war Alexander Kern. Die Amberger leisteten sich gleich zwei Resultate unter 900 Kegeln.

Sandhausen: Kessler 986, Busse 964, Heckmann 953, Beez/Dundic 398+459=857, Kern 991, Hasenstab 922.

Amberg: Schwaiger 949, Sreiber 890, Nemecek 917, Hueber 944, Wifling 872, Fürst 914.

Michael Rappe

Bundesliga West Herren

17. Spieltag

Ravensburg und Schwabsberg setzen sich ab

Mit dem siebten 6000er im achten Heimspiel und dem 543-Kegel-Sieg über Nibelungen Lorsch festigte der ESV Ravensburg die Tabellenführung. Das Verfolgerduell zwischen Aschaffenburg Damm und KC Schwabsberg konnten die Gäste für sich entscheiden und sind damit erster Verfolger des Tabellenführers. Der KV Mutterstadt darf sich wohl durch die Niederlage beim KSC Frankfurt aus dem Titelrennen verabschieden.

Am Tabellenende konnte die KSG Ettlingen wieder zum TuS Gerolsheim aufschließen, mussten die Pfälzer doch beim direkten Aufeinandertreffen die Punkte in Ettlingen lassen. Dadurch haben jetzt beide Mannschaften vier Punkte Rückstand auf das rettende Ufer, da die TSG Kaiserslautern das zweite „Spiel um den Klassenerhalt“ beim KC Viernheim gewinnen konnte.

KSG Ettlingen – TuS Gerolsheim 5774:5662

Ettlingen: Schneiderei 1002, Grüneberg 1017, Stritzke 983, Elinger 885, Wolfring 946, Gasparac 941.

Gerolsheim: J. Staab 915, Rinnert 959, Scholz 929, D. Staab 939, Walther 959, Köhler 961.

KSC Eintracht Frankfurt – KV Mutterstadt 5752:5704

Die Frankfurter wollten sich für die Hinspielniederlage beim

KV Mutterstadt revanchieren. Dieses Vorhaben glückte auch. Man merkte allen sechs Spielern den Siegeswillen nach drei verlorenen Auswärtsspielen in Folge an.

Bereits in der Startachse konnten 96 Kegel auf die Guthabenseite der Gastgeber geholt werden. Vor allem Andreas Spilla zeigte hier erstklassigen Kegelsport und scheiterte mit 991 Kegeln nur knapp an der magischen Grenze. Aber auch Hans-Jürgen Walther (949) und Stefan Moreth (969) wussten gegen Klaus Meißner (954), Rainer Perner (942) und Jochen Schweizer (917) zu gefallen.



Thomas Schreiber war mit seiner Schlussbahn von 284 Kegeln ein Garant für den Sieg der Frankfurter über Mutterstadt.

Foto: KSC Eintracht Frankfurt

Dass sich der KV Mutterstadt in der zweiten Spielhälfte noch nicht aufgegeben hatte, demonstrierten deren Schlussspieler auf den ersten drei Bahnen. Kegel um Kegel wurde zurückgeholt, und der Vorsprung für die Hessen schmolz immer mehr dahin.

Als Thomas Schreiber dann mit 284 Kegeln eine Weltklasse-Schlussbahn spielte (179/105), konnte er die beiden anderen Frankfurter mitreißen, und sie sicherten zusammen den Sieg. Er kam dadurch auf die Tagesbestleistung von 997 Kegeln. Zum Sieg steuerten noch Axel Plenz 919 und Hartmut Rauch 927 Kegel bei. Für Wilfried Klaus (975), Armin Kuhn (947) und Jiri Sedlak (969) reichte es am Ende nur noch zur Ergebniskosmetik.

Durch diesen Sieg verabschiedet sich der KSC Eintracht Frankfurt nun wohl endgültig von allen Abstiegsorgen, und der KV Mutterstadt hat jetzt nur noch marginale Chancen, das Titelrennen für sich zu entscheiden können.

Frankfurt: Spilla 991, Walther 949, Moreth 969, Schreiber 997, Plenz 919, Rauch 927.

Mutterstadt: Meißner 954, Perner 942, Schweizer 917, Klaus 975, Kuhn 947, Sedlak 969.

Bahnfrei Aschaffenburg Damm – KC Schwabsberg 5842:5972

Aschaffenburg: Frey 995, G. Zenglein 1011, Völker 934, Schlett 1014, Zöllner 1010, Schachner/A. Zenglein 216+662=878.

Schwabsberg: Seitz 1067, Lindner 930, Walter 1020, Wachtler 1009, Koberwitz 976, Eberhardt 973.

KC Viernheim – TSG Kaiserslautern 5527:5575

Viernheim: Hohrein 910, Süß 968, Brohm 960, E. Engel/A. Engel 541+336=877, Heizmann 913, Schmitt 899.

Kaiserslautern: Kudla 943, Uebler 884, Nikiel 885, Dietz 920, Heß 983, Halfmann 960.

ESV Ravensburg – Nibelungen Lorsch 6071:5528

Ravensburg: Lotina 1046, Buschow 1098, Zivkovic 973, Zadavec 1004, Lutz 1005, Reichmann 945.

Lorsch: F. Gutschalk 929, Wesch 919, T. Gutschalk 990, Straub 904, Schmitt 873, Ott 913.

18. Spieltag

Ravensburg festigt Tabellenführung

Der ESV Ravensburg bleibt weiter an der Spitze, er liegt durch seinen Sieg in Viernheim immer noch vor den Verfolgern Schwabsberg und Aschaffenburg. Der Viert- und der Fünftplatzierte, Niederstotzingen und Mutterstadt haben wohl bereits zuviel Rückstand, um noch in der Meisterschaft ein Wörtchen mitreden zu können.

Am Tabellenende sieht es für Gerolsheim und Ettlingen immer düsterer aus. Sie verloren ihre Duelle und konnten keinen Boden auf die Nichtsabstiegsränge gutmachen. Eine kleine Hoffnung bleibt aber noch, da der Tabellenneunte Viernheim ebenfalls die Punkte abgeben musste.

TSV Niederstotzingen – TuS Gerolsheim 5678:5605

Niederstotzingen: Ulbrich 990, Schmid 1008, Gençtürk 895, Mauterer 917, Bührle 912, Kudelic 956.

Gerolsheim: Köhler 941, Rinnert 982, Scholz 925, D. Staab 896, Walther 938, J. Staab 923.

KSG Ettlingen – KC Schwabsberg 5685:5803

Ettlingen: Schneidereit 996, Grüneberg 994, Elinger 863, Stritzke 995, Gasparac 854, Wolfring 983.

Schwabsberg: Seitz 953, Koberwitz 949, Walter 1040, Lindner 968, Winter 897, Eberhardt 996.

KSC Eintracht Frankfurt – TSG Kaiserslautern 5576:5608

Nach 23 gewonnen Heimspielen in Folge hat es nun auch den KSC Eintracht Frankfurt erwischt. Die Hessen mussten das erste Mal seit zweieinhalb Jahren der Gästemannschaft die Punkte überlassen. Andreas Spilla (933) und Hans-Jürgen Walther konnten ihre Gegner, Wolfgang Hess (949) und Daniel Kudla (911), noch in Schach halten, da Stefan Moreth aber neben sich stand und mit 867 Kegeln gegen Andreas Dietz (945) keine Chance hatte, führte nach der Startachse etwas überraschend der Gast mit 21 Kegeln.

Die Schlussspieler der Gastgeber versuchten dann in einem direkten Schlagabtausch noch einmal alles, um die Punkte doch noch zuhause zu behalten. Thomas Schreibers 914, Axel Plenz´ 918 und Hartmut Rauchs 960 Kegel reichten dann am Ende aber nicht mehr gegen Harald Uebler (937), Markus Wagner (931) und Wilfried Halfmann (935).

Mit diesem 32-Kegel-Sieg dürfte der Klassenerhalt für die Gäste nun wohl endgültig erreicht sein, und die Gastgeber müssen nun versuchen, eine neue Heimserie zu starten.

Frankfurt: Spilla 933, Walther 984, Moreth 867, Schreiber 914, Plenz 918, Rauch 960.

Kaiserslautern: Hess 949, Kudla 911, Dietz 945, Uebler 937, Wagner 931, Halfmann 935.

Bahnfrei Aschaffenburg Damm – Nibelungen Lorsch 5883:5728

Aschaffenburg: Frey 1066, Völker 915, Schachner 911, Zenglein 1055, Zöller 990, Spangenberg 946.

Lorsch: F. Gutschalk 977, Walter 963, T. Gutschalk 986, Straub 957, Schmitt 893, Wesch 952.

KC Viernheim – ESV Ravensburg 5534:5787

Viernheim: Heizmann 902, Schulz 876, Brohm 963, Engel 904, Hohrein 938, Süß 951.

Ravensburg: Lotina 933, Buschow 1032, Zadavec 961, Zivkovic 988, Lutz 976, Reichmann/Sauter 502+395=897.

Stefan Moreth



2. Bundesliga West Herren

14. Spieltag

Derby-Erfolg für VKC Eppelheim II

Es bleibt spannend an der Ligaspitze. Am 14. Spieltag der 2. Bundesliga West gaben sich die Heros Freiburg und Neckarholz VS keine Blöße und führen weiterhin die Tabelle an. Während Freiburg mit Bestleistung auf fremder Bahn sehr sicher zu einem Auswärtssieg in Singen kam, hatte Neckarholz VS gegen Aufsteiger und Schlusslicht Brackenheim überraschenderweise so seine Mühe. Die Mannschaft um den an diesem Tage überragenden Peter Schneider ließ den haushohen Favoriten nie wirklich richtig davonziehen. Und so mussten die letzten Würfe des Spiels entscheiden. Wie es in solch einer Situation immer so ist, fehlte den erfolglosen Brackenheimern am Ende das Glück. Dieses Glück war an diesem Wochenende jedoch dem VKC Eppelheim II vergönnt. Nach einer überzeugenden Mannschaftsleistung konnte die mit DCL-Spielern gespickte Mannschaft froh sein, dass Gegner Frei Holz Eppelheim die Euphorie des Superergebnisses ihres Spielers Ralf Schmitt nicht nutzen konnte. Es war nach der bitteren Hinrundenniederlage eine erfolgreiche Revanche für den VKC, der damit die Abstiegsränge erst einmal wieder verlässt, da Konkurrent Helmlingen-Scherzheim in Bad Dürkheim keine Chance hatte. Bad Dürkheim dagegen wahrte seine minimale Chance auf den Aufstieg und bleibt am Spitzenduo dran. Allerdings bedarf das Thema Meisterschaft einer gehörigen Mitarbeit von Freiburg und Neckarholz VS, die dafür nicht nur einmal patzen müssten. Die mit Abstand besten Einzelergebnisse am 14. Spieltag

erzielten Michael Schmidt (Bad Dürkheim) und Stefan Nübling (Freiburg) mit je stolzen 1030 Kegeln.

Matthias Seifert

VKC Eppelheim II – Frei Holz Eppelheim 5663:5613

Mit einem energischen Schlusspurt gewann der VKC Eppelheim II das Orts-Derby gegen Frei Holz Eppelheim und verschaffte sich damit Luft im Abstiegskampf. Frei Holz hat dagegen nur noch einen Punkt mehr als die Vollkugel-Reserve und zwei mehr als der neue Tabellenvorletzte SG Helmlingen-Scherzheim. Im Starttrio mussten beide Teams einen Ausfall verkraften. Beim VKC war es der in die Vollen sehr schwache Kevin Hast, bei Frei Holz räumte Richard Wolfschläger sehr schlecht. Durch den überragenden Ralf Schmitt hatte Frei Holz Vorteile, ohne ihn wäre der Klassenerhalt wohl kaum machbar. Auch Predrag Sopko spielte stark. Beim VKC zeigte Marcus Schäfer nach seiner Verletzung die bisher beste Leistung. „Ich bin zufrieden“, meinte er, wohl wissend, dass er Schmitt nicht halten konnte.

Schäfers Team steigerte sich im zweiten Trio in gleichem Maße wie Frei Holz stark abbaute. Bernhard Mahler machte noch die beste Figur im Frei Holz-Schluss trio, Thomas Hörner konnte wieder einmal überhaupt nicht überzeugen, und auch Petar Grubisic war nicht viel besser. Dagegen spielte Jan Jacobsen seine beste Heimleistung seit einem Jahr, und Steffen Karl war nach seinem grippalen Infekt vor allem im Abräumen sehr stark. „Das war

eine gute Mannschaftsleistung von uns“, resümierte Marcus Schäfer, „jetzt haben wir den Klassenerhalt wieder selbst in der Hand“. Enttäuschung pur herrschte bei Frei Holz, das den Sieg selbst verspielt hatte. „Von den letzten vier Partien sollten wir noch das eine oder andere gewinnen, sonst droht der Abstieg“, meinte Sportwart Christian Hopp-Klingbeil lapidar.

VKC II: Dittkuhn 967, Hast 891, Schäfer 952, Jacobsen 959, Karl 980, Killian 914.

FH: Sopko 980, Wolfschläger 898, Schmitt 1007, Mahler 916, Hörner 904, Grubisic 908.



Steffen Karl war ein Sieggarant des Vollkugelclubs im Ortsderby.
Foto: Tobias Schwerdt

SVH Königsbronn 05 – Gut Holz Sandhausen 5530:5569

Die Sandhäuser Erfolgsserie ging auch beim Tabellendritten weiter. Die Partie musste 15 Minuten später beginnen, weil der Sandhäuser Bus mit Motorschaden ausfiel. Die zahlreichen Fans von Gut Holz machten die Partie zu einem Heimspiel. Die Sandhäuser spielten das beste Ergebnis aller Auswärtsmannschaften in Königsbronn. „Es macht richtig Spaß, unserer Mannschaft zuzuschauen“, freute sich Manager Matthias Biebl.

SVH: Vetter 962, Rieck 897, Benz 899, Strass 858, Fauth 922, Oker 922.

GH: Nikisch 929, Ginder 946, Masuhr 896, Winter 910, Stolze 943, Habicht 945.

Michael Rappe

KV Bad Dürkheim – SG Helmlingen-Scherzheim 5695:5574

KV: Kirchenmayer 940, Schreiber 952, Kaisler 964, Dreier 928, Schmidt 1030, Hüniger 881.

SG: Niedieck 992, Kientz 888, Bollack 901, Otte 907, Schütterle 967, Wagner 919.

SKG Singen – KC Heros Freiburg 5704:5819

SKG: Ruch 954, Matijasevic 924, Dambacher 938, Bauer 984, Müller 905, Merk 999.

KC: Graser 933, Längin 951, Nübling 1030, Künzie 992, Dräger 915, Schweizer 998.

ESV Neckarholz VS – SKV Brackenheim 5541 : 5500

ESV: Valjak 952, Dorfhuber 927, Kaltenbach 945, Marcek/Böhm 635+233=868, Paulus 958, Wössner 891.

KV: Scheerer 979, Beier 874, Seefeldt 917, Ulbrich 867, Schneider 993, A. Roth 870.

Matthias Seifert

Fanatismus?

Die deutschen Hockeyspieler verteidigen in Mönchengladbach ihren Weltmeistertitel und explodieren – vor Freude. Im Finale gegen Australien 1:3 zurück, das Match scheint verloren, aber dann: Besser gekämpft, besser gespielt, mehr geleistet.

Leistung. Fairplay. Miteinander.
Die Prinzipien des Sports stärken unser Land.

Ninzig Prozent aller deutschen Medaillen bei EM, WM und Olympischen Spielen werden von Sporthilfe-gelieferten Athleten gewonnen. Sporthilfe-Athleten achten die Grundsätze des Sports und werden für unser Land.

www.sporthilfe.de

Stiftung Deutsche sporthilfe

Unterstützen Sie die Prinzipien des Sports: Deutsche Sporthilfe - Konto: 9999 - Deutsche Bank BLZ: 500 700 10

14. Spieltag

Heißer Kampf am Tabellenende

Zuerst ist dem KV Liedolsheim zu gratulieren. Schon letzte Woche im vorgezogenen Spiel bei Falkeneck Riederwald machte der KV mit 2721:2771 den Meistertitel vorzeitig perfekt. Herzlichen Glückwunsch! Der Heimsieg gegen den DKC Kelsterbach war demnach eine Zugabe. Es bleibt allerdings spannend, ob Liedolsheim die weiße Weste ins Ziel tragen kann.

Ein heißer Kampf zeichnet sich hingegen am Tabellenende ab. Es bleibt weiterhin völlig offen, wer den Klassenerhalt schaffen wird.

Kegelfreunde Obernburg – TSV Schott Mainz 2587:2569

Die Kegelfreunde Obernburg konnten in einem spannenden Spiel endlich wieder einen Heimsieg gegen den TSV Schott Mainz feiern. Das Mittelpaar Ramona Rohleder und Bianka Gleich verwandelte dabei das Minus in ein Plus für die Obernburger. Auch die Aufholjagd durch Petra Schwanke mit 455 Kegeln konnte den Sieg der Obernburger Damen nicht aufhalten. Mit sechs Punkten stehen sie nun mit Neckarholz und Karlsruhe gleichauf.

Kegelfreunde: Kirpal 397, Dill 433, Rohleder 441, Gleich 457, Junghans 427, Höhnlein 432.

TSV: Große 418, Gehrendorf 437, Orth 412, Moll 414, Orth-Helbach 433, Schwanke 455.

SKC Germania Karlsruhe – ESV Pirmasens 2479:2481

Ein Krimi hingegen war bei Germania Karlsruhe zu sehen. Nach der Startpaarung lagen die Karlsruher Damen mit 44 Kegeln vorn. Das Mittelpaar allerdings hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und gab 90 Kegel ab. Dieser Rückstand konnte im Schlusspaar nicht aufgeholt werden, so dass Germania mit zwei Kegeln hauchdünn verlor. Diese Niederlage bekommt im Hinblick um den Klassenerhaltskampf einen besonders bitteren Beigeschmack.

SKC: Müller 455, Vogt 425, Cunow 359, Klein 375, App 434, Will 434.

ESV: Fernekess/Winicker 310+106=416, Zwanziger 420, Weinkauff 401, Wetzels 401, Gamm 412, Huntzinger 405.

Falkeneck KV Riederwald – BKS SV Stuttgart Nord 2661:2618

Das in Riederwald eine schwere Aufgabe für den BKS SV wartet, war allen Stuttgarterinnen von vornherein klar, denn ein 2700er-Heimschnitt kommt nicht von ungefähr. Im Starttrio bewies Minka Esser mit sehr guten 489 Kegeln die Heimstärke des KV. Riederwald ging mit 108 Kegeln in Führung. Trotz der neuen persönlichen Bestleistung von Yvonne Lauer mit 495 Kegeln gewannen die Riederwalder Damen das Spiel verdient.

Falkeneck: Esser 489, Schauer 413, Müller 446, Rubio 419, Latka 441, Sporys 453.

BKS SV: Jones 445, Sturm 396, Klein 399, Lauer 495, Schoger 429, Bader 454.



Immer stärker wird die Stuttgarterin Yvonne Lauer.

In Riederwald spielte sie mit 495 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung.

Foto: Simone Bader

KV Liedolsheim – DKC Kelsterbach 2731:2585

Eine Zugabe der weißen Weste gab der frischgebackene Meister KV Liedolsheim. Im Heimspiel gegen den DKC Kelsterbach lag der KV von Beginn an in Führung und bewies ein weiteres Mal seine Klasse für sich. Dabei erzielte Bianca Hirschel in ihrem ersten Einsatz gleich einen neuen persönlichen Rekord mit hervorragenden 493 Kegeln.

KV: Hirschel 493, Dürr/Sellner 408+32=440, Edam 454, Seitz 472, Michalske 429, Kovacevic 443.

DKC: Röder 433, Krug 454, Krause 437, Bausch 385, Wagner 431, Martin 445.

Yvonne Lauer

Kegelverein Liedolsheim feiert Meisterschaft und Aufstieg in die DCL

Die erste Damenmannschaft des Kegelvereins Liedolsheim hat ihr großes Ziel erreicht. Der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse konnte nach dem Auswärtssieg (2771:2721 Kegel) im vorgezogenen Spiel des 15. Spieltages bei Frankfurt-Riederwald am vergangenen Sonntag gefeiert werden.

„Das war sauschwer dort“, sagte Tanja Michalske vom KV Liedolsheim erschöpft, aber doch überglücklich, über diesen Erfolg, der jedoch im Spielverlauf ernsthaft in Frage gestellt worden war. Bettina Edam, Tanja Michalske und Bianca Hirschel in der Startformation des KV Liedolsheim hatten mehr Mühe als gedacht, den Hessinnen Paroli zu bieten. So zeigten die Frankfurterinnen bereits mit dem ersten Wurf, dass sie es den Gästen so schwer wie möglich machen wollten und gingen nach dem Starttrio (es wurde über sechs Bahnen gespielt) mit 4 Kegeln in Führung. 50 Wurf vor Beendigung des Spiels lagen die Damen des KVL sogar mit 11 Kegeln zurück. Doch dann bewiesen Katarina Kovacevic, Saskia Seitz und Sabine Sellner, dass nicht zu Unrecht bisher alle Rundenspiele gewonnen wurden. Wurf um Wurf konnten Kegel gut ge-

macht werden, bis letztendlich nach dem letzten Schub ein Vorsprung von 50 Kegeln erspielt wurde. Danach kannte der Jubel auf der Bahn keine Grenzen mehr, war es doch jetzt sicher, dass die vorzeitige Meisterschaft der Bundesliga West und der damit verbundene Aufstieg unter Dach und Fach war.

„Da wollte ich immer hin, nach 32 Jahren Kegeln mal endlich ganz oben dabei sein“, jubelte Bettina Edam nach dem Sieg. Gefeiert wurde dies natürlich auch im heimischen Liedolsheim. Ein kleiner Rundruf durch den Pressereferenten des KVL, Scott Kaschewski, und etliche Vereinsmitglieder versammelten sich zur Begrüßung der neuen Meisterinnen. Bengalische Feuer, Rauchbomben und laute Böller zierten deren Ankunft gegen 18 Uhr vor dem Keglertreff. Ein lautes „So sehen Meister aus“, gefolgt vom Klassiker „We are the Champions“ waren des Öfteren auf der Straße und im Vereinsheim zu hören.

Der mächtig stolze Trainer, Harald Seitz, ist sich heute schon sicher, dass die höchste Klasse durchaus gehalten werden kann und man sich vor keiner Mannschaft verstecken muss. Mit den derzeit erspielten Ergebnissen und der vorbildlichen Mannschaftseinstellung sei ein Platz im gesicherten Mittelfeld der Liga machbar. Auch Dettenheims Bürgermeister Lothar Hillenbrand ließ es sich nicht nehmen telefonisch zum größten Erfolg in der erst 12-jährigen Vereinsgeschichte zu gratulieren. Selbstverständlich wollen die Damen auch in den letzten drei Spielen dieser Runde den Zuschauern schöne Spiele zeigen und die Saison ungeschlagen beenden.

Scott Kaschewski



Ein Feuerwerk zum DCL-Aufstieg des KV Liedolsheim

Foto: KVL

14. Spieltag

Schlechte Karten für die Sportvereinigung Feuerbach

In der vergangenen Woche wurden zwei Spiele vorgezogen. Der ESC Ulm gewann klar und deutlich gegen die Spielgemeinschaft Ödsbach mit 2825:2709. Der DSKC Eppelheim II punktete ebenfalls gegen die Sportvereinigung Feuerbach mit 2676:2555. An der Tabellenspitze steht nun wieder der DKC Waldkirch, der gegen SKC Fidelitas Karlsruhe weitere Punkte sammeln konnte. Es bleibt spannend, wer am Ende die Nase vorn haben wird. Der SKV Bonndorf bewies ein weiteres Mal seine Heimstärke und konnte gegen die Blau-Weißen aus Sandhausen punkten. Einen Krimi gab es in Eppelheim zu sehen. Mit drei Kegeln setzten sich die Weinsberger Damen beim DSKC durch. Am unteren Tabellenende hingegen sieht es für die Sportgemeinschaft Feuerbach düster aus. Gegen die Spielgemeinschaft Ödsbach verlor Feuerbach deutlich. Um den Klassenerhalt überhaupt noch zu schaffen, müssen die Feuerbacher Damen schon auf ein Wunder hoffen. Der ESC Lonsee konnte in einem weiteren spannenden Spiel beim ESC Ulm punkten und kommt fürs erste ein bisschen aus der Abstiegszone.

ESC Ulm – EKC Lonsee 2774:2790

ESC: Schilder 462, Lettner 487, Botzenhart 434, Krautsieder 429, Ruß 480, Wolfsteiner 480.

EKC: Goldmann 430, Hiller 507, Neugum 462, Benz 482, Reh 474, Schlegel 435.

DKC Waldkirch – SKC Fidelitas Karlsruhe 2769:2609

DKC: Lang 449, Gmirek 434, Schmidt 458, Klausmann 477, Francz 495, Janke 456.

SKC: Kraljevic 421, Diessner 412, Schneider 457, Pelzl 422, Vukovic 441, Munz 456.

SG Ödsbach-Rammersweier – Sportvg. Feuerbach 2589:2456

SG: Harter 390, Gmeiner 437, Streif 430, Messing 408, Schmiederer 459, Winkler 465.

Sportvg: Mlinaric 413, Ziegler 398, Mann 384, Rosenwirth 406, Gebauer 452, Wagner 403.

Yvonne Lauer

SKV Bonndorf - Blau-Weiß Sandhausen 2803:2663

Bonndorf spielte neue Heimbestleistung und könnte Sandhausen damit den Meistertitel vermässelt haben. „Die Partie haben wir gleich zu Beginn verloren“, meinte Glenda Fein enttäuscht.

SKV: Weber 471, Gampp 483, B. Eder/A. Eder 203+220=423, Dornfeld 443, Cosic 505, Waldkircher 478.

Blau-Weiß: Fein 455, Astor 409, Heckmann 448, Ruckmich 462, Sauter 411, Treiber 478.

DSKC Eppelheim II – TSV Weinsberg 2590:2593

Sportwartin Sigrun Wiegand konnte kaum mehr hinschauen. Da führte der DSKC Eppelheim II gegen Neuling TSV Weinsberg nach dem Starttrio mit 79 Kegeln und verspielte dann mit den letzten Kugeln noch den sicher geglaubten Sieg. Mit 2590:2593 kassierte Eppelheim eine völlig unnötige Niederlage und ist dadurch immer noch nicht gesichert. Entsprechend stark erhöht war Wiegands Blutdruck nach der Partie. Gerade den Routiniers Jeanette Ruckmich und Sirikit Bühler sollte so ein Einbruch nicht passieren. Natalie Hafen war durch eine Prüfung mental stark belastet und kann momentan nicht frei aufspielen. Bei Weinsberg wendeten Jugend-Weltmeisterin Sina Beisser und Manuela Depta das Blatt zu ihren Gunsten.

DSKC: Hoff 442, Gaber 426, Schleich 466, Ruckmich 417, Hafen 426, Bühler 413.

TSV: Mohr 421, Pichler 418, Ma. Klement/Wagner 167+249=416, Beisser 469, Depta 452, Me. Klement 417.

Michael Rappe



Trotz ansteigender Formkurve konnte Nathalie Hoff die Niederlage gegen Weinsberg nicht verhindern.

Foto: Tobias Schwerdt

14. Spieltag

Spitzenreiter Bamberg von Ohrdruf deklassiert

Mit einer neuen Heimbesterleistung von 5863 Kegeln deklassierte der Ohrdruffer KSV Spitzenreiter Viktoria Bamberg II (5435). Die Bamberger werden lange in den Annalen suchen müssen, um eine Niederlage mit einer so hohen Differenz zu finden – wenn es sie überhaupt schon jemals gegeben hat. Der SV Eintracht Rieth musste sich zu Hause dem ASV Neumarkt mit 5461:5485 geschlagen geben. Der TV Eibach 03 hatte daheim keinerlei Mühe mit Carl Zeiss Jena und blieb am Ende hoch verdienter Sieger mit 5600:5389. Mit einem blauen Auge davon gekommen ist der SKK Mörslingen. Die SKKler hatten allergrößte Mühe, daheim „Drei Türme“ Bad Langensalza zu schlagen. Die Thüringer spielten eine neue Auswärtsbestleistung. Am Ende hieß es 5728:5692 für die Gastgeber. Schlusslicht KTV Zeulenroda wehrte sich tapfer gegen ESV Lok Rudolstadt, musste am Ende aber doch klein begeben (5644:5696). Mit Bamberg II, Rudolstadt und Neumarkt stehen drei Teams punktgleich an der Tabellenspitze (je 20:8), so dass für den Endspurt der Saison noch Spannung angesagt ist. Bester Spieler des Wochenendes war Mario Lauterlein (1062) vom Tabellenschlusslicht KTV Zeulenroda.

SKK Mörslingen – „Drei Türme“ Bad Langensalza 5728:5692

Es war keine leichte Hausaufgabe für den SKK, der nervös wirkte. Die SKK-Starter Bernd Steinbinder und Holger Mayer taten sich lange Zeit schwer. Am Ende nahm Steinbinder seinem Gegner Heiko Zenker 55 Kegel ab. Mayer musste an Udo Wasewitz neun Kegel abgeben. Der SKK lag knapp vorne (plus 46). In der Mittelpaarung sollte eine Vorentscheidung zugunsten der Gastgeber fallen. Aber es kam anders. SKKler Wolfgang Zech konnte zwar seinem Gegner Karl-Heinz Jäger 28 Kegel nehmen, aber sein Partner Stephan Petrowitsch war indisponiert und gab an Richard Heß 42 Kegel ab. Damit war der Vorsprung auf 32 Kegel reduziert. Entsprechend spannend war die Schlusspaarung. Kurz vor Schluss hatten die Gäste ausgeglichen, aber dann bäumten sich Fabian Frank und Innozenz Kartaly nochmals auf. Frank nahm seinem Gegner Sebastian Loesener drei, Kartaly Gerald Heß einen Kegel ab. Am Ende lag der SKK vorne (plus 36) und hatte die Punkte in der Tasche.

Mörslingen: Steinbinder 977, Mayer 982, Zech 952, Petrowitsch 918, Frank 947, Kartaly 952.

Langensalza: Zenker 922, Wasewitz 991, Jäger 924, R. Heß 960, Loesener 944, G. Heß 951.

SV Eintracht Rieth – ASV Neumarkt 5461:5485

Für die Gastgeber gingen Sven Oehrl und Uwe Kreussel an den Start, und es ließ sich gar nicht gut an. Oehrl war Jürgen Weinberger unterlegen (minus 44) und Kreussel hatte gegen Günter Bittner das Nachsehen (minus 20). Damit lag der Gast mit 64 Kegeln in Front. Nun lag es an den Riethern Matthias Köhler und Stefan Kessler, das Blatt zu wenden. Köhler konnte zwar Zdenek Kovac 13 Kegel abnehmen, auf den anderen Bahnen war aber Kessler gegen Thomas Blatter überfordert (minus 44). Die Bayern führten nun mit 95 Kegeln. Im Schlusspart sollte es nochmals spannend werden. Der Riether Torsten Frank weckte Siegeshoffnungen, als er Thomas Kölbl 99 Kegel abspielen konnte. Sein Partner Thomas Arnold fand jedoch kein Rezept gegen den Neumarkter Markus Halbritter und gab wieder 28 Kegel ab. Mit 24 Kegeln Vorsprung konnten die Gäste aus Bayern das Spiel siegreich beenden.

Rieth: Oehrl 913, Kreussel 887, Köhler 945, Kessler 838, Frank 950, Arnold 928.

Neumarkt: Weinberger 957, Bittner 907, Kovac 932, Blatter 882, Kölbl 851, Halbritter 956.



Die beiden Teambesten der Begegnung Mörslingen gegen Bad Langensalza (von links): Der Mörslinger Holger Mayer (982) und Udo Wasewitz (991) von Bad Langensalza.
Foto: Gerd Kommer

KTV Zeulenroda – ESV Lok Rudolstadt 5644:5696

Für den KTV gingen Rene Wagener und Lars Heinig auf die Bahnen. Die beiden hatten es mit Martin Böhm-Schweizer und Gregor Kunstmann zu tun. Wagener war Böhm-Schweizer überlegen (plus 18), während sich Heinig und Kunstmann remis trennten. In der Mittelpaarung fiel eine Vorentscheidung zugunsten der Gäste. Frank Lauterlein und der für ihn eingewechselte G. Graf hatten keine Chance gegen Jens Blumenstein (minus 78). Auch KTVler Jörg Zimmermann machte 23 „Miese“, so dass nun der Gast mit 83 Kegeln vorne lag. Andreas Schliwa bemühte sich für die Gastgeber gegen Thomas Sternkopf, hatte aber keine Chance (minus 85). Eine Top-Partie bot KTVler Mario Lauterlein mit 1062 Kegeln. Er nahm seinem Gegner Lutz Pfothenhauer sage und schreibe 116 Kegel ab. Die Punkte gingen aber dennoch an den Gast.

Zeulenroda: Wagener 977, Heinig 960, F. Lauterlein/ Graf 438+424=862, Zimmermann 882, Schliwa 901, M. Lauterlein 1062.

Rudolstadt: Böhm-Schweizer 959, Kunstmann 960, Blumenstein 940, Henninger 905, Kerntopf 986, Pfothenhauer 946.

Ohrdruf KSV – Viktoria Bamberg II 5863:5435

Auf den schweren Bahnen hatten die Gäste große Probleme. Die KSVler Uwe Henke und Andreas Willing starteten gegen Stefan Schneidawind sowie Marus Bertelmann und ließen den Domstädtern keine Chance. Henke holte gegen Schneidawind zwei und Willing gegen Bertelmann 168. Damit führten die Gastgeber schon fast uneinholbar (plus 170). Es kam noch schlimmer für die Gäste. Der überragende KSVler Jörg Arcularius setzte mit 1050 Kegeln einen Glanzpunkt und düpierte Routinier Hermann Heider, der gleich 123 Kegel liegen lassen musste.

Sein Partner Timo Morgenstern ließ Edwin Bischoff keine Chance (plus 44). Damit aber noch nicht genug. Auch der Schlusspart ging klar an die Gastgeber. Uwe Leyhe hatte wenig Mühe mit Florian Bischoff (plus 32), und Detlef Strauch wies SKCler Adalbert Kirizsan in die Schranken (plus 59). Am Ende wurde es ein Debakel für die Gäste aus Bayern.

Ohrdruf: Henke 899, Willing 977, Arcularis 1050, Morgenstern 959, Leyhe 974, Strauch 984.

Bamberg: Schneidawind 897, Bertelmann 829, Heider 927, E. Bischoff 915, F. Bischoff 942, Kirizsan 925.

TV Eibach 03 – SV Carl Zeiss Jena 5600:5389

Keinerlei Mühe hatte der Gastgeber mit dem Tabellenvorletzten. Ulli Wittenbeck und Gerald Ringel erwischten einen Traumstart. Wittenbeck nahm Steffen Krauß 103 Kegel ab, sein Partner Ringel Karol Jäger 64. Damit waren für den TV die Weichen sehr früh auf Sieg gestellt. In der Mittelpaarung holte der Eibacher Armin Meier gegen Sebastian Grosse 134 Kegel. Frank Schonert unterlag dem Jenaer Siegfried Ferge (minus 41). Im Schlusspart konnte der Eibacher Ralf Witt gegen Christian Voigtsberger zwei weitere Kegel holen. Sein Teamkollege Thomas Kühnl hingegen verlor an Tobias Reich 25 Kegel. Fazit: Zwei wichtige Punkte für Eibach, um aus der Abstiegszone zu verschwinden.

Eibach: Wittenbeck 995, Ringel 995, Meier 972, Schonert 906, Witt 874, Kühnl 874.

Jena: Krauß 892, Jäger 931, Grosse 848, Ferge 947, Voigtsberger 872, Reich 899.

Josef Frank

Bundesliga Ost Herren

13. Spieltag

Engelsdorf überrascht gegen Peiting

KSV Engelsdorf – Blau Weiß Peiting 5403:5288

Engelsdorf: Schmidt 908, Fleck 880, D.Schmidt 926, Werner 956, Knospe 833, Erfurth 900.

Peiting: Habiger 889, Leserer 911, Gay 871, Eberl 881, Hitzelsberger/Mayer 819, Büchner 917.

SKK Gut Holz Weida – SKV Goldkronach 5390:5306

Im ersten von „5 Endspielen“ empfangen die Weidaer die oberfränkischen Nachbarn aus Golkronach. Für beide Teams zählte nur ein Sieg. Da Weida zwei von drei Durchgängen für sich entscheiden konnte, hieß es am Ende 5390:5306 für den Gastgeber. Gleich auf der ersten Bahn zogen Langhammer (903) und Mannschaftsbester Schweiger (931) mit 108 Kegeln auf und davon, wovon

sich die Gäste nie richtig erholten. So handelten sich Söllner (867) und Rösler (844) ein Minus von 124 ein. Dann brachten Scholle (869) und Funk (887) weitere 24 plus auf die Habenseite gegen Hörath (806) und Wagner (926). Wiedenhöft (873) und Poser mit guten 927 brachten die zwei Punkte gegen nun stärker werdende Gäste Spieler Petersilie (933) und Dippmar (930) sicher nach Hause.

Weida: Langhammer 903, Schweiger 931, Scholle 861, Funk 887, Wiedenhöft 873, Poser 927.

Goldkronach: Rösler 844, Söllner 867, Hörath 806, Wagner 926, Petersilie 933, Dippmar 930.

Bavaria Karlstadt – SpVgg Weiden 5551:5361

Karlstadt nutzte das Fehlen von Weidens Spitzenmann Jiri Dvorak zu einem deutlichen Sieg, welcher die Unterfranken dem Ziel Klassenerhalt ein gutes Stück näher bringt. Den klaren Vorsprung holten die Gastgeber allerdings erst im letzten Spielabschnitt heraus, als Wolfgang Schwab (910) gegen Stefan Schmucker (889) punktete und Karlstadts bester Einzelakteur an diesem Tag, Kurt Burkard (981), gegen Ersatzmann Richard Gottschalk (820) kein Pardon kannte. Zuvor kamen die Gäste, nachdem Karlstadts Startformation Michael Burkard/Wolfgang Götz (951/916) gegen Ivan Zaloudik/Wolfgang Scharnagl (933/883) schon auf 74 Zähler Vorsprung davongezogen war, durch Pavel Petru (947) und Tobias Lobinger (889) nochmals bis auf 31 Kegel an Daniel May (883) und Horst Hammer (910) heran.

Karlstadt: M. Burkard 951, Götz 916, May 883, Hammer 910, Schwab 910, K. Burkard 981.

Weiden: Scharnagl 883, Schmucker 889, Petru 947, Zaloudnik 933, Gottschalk 820, Lobinger 889.

KV Wolfsburg – SKK Alt München verlegt auf 09.03.08

Sportclub Regensburg – Fortuna AF Hirschau 5669:5755

Regensburg: Thürer 922, Simbürger 1022, Steindl 937, Braun 953, Bayer 903, Paukstadt 932.

Hirschau: Weber 955, Weiß 926, Schanderl 996, Svoboda 972, Voelkl 915, Voracek 991.

Steffen Engel



Markus Büchner von Blau-Weiß Peiting.

Hinweis der Redaktion:

Ab der kommenden Ausgabe berichtet Jens Lehmann über die Spiele der 2. Bundesliga Ost Herren. Wir bitten darum, ihn mit Textberichten und Fotos möglichst direkt nach Spielende zu beliefern. Hier seine Kontaktdaten:



Jens Lehmann

Tel.: 035756/16922

E-Mail: a.u.j.lehmann@web.de

Ergebnisse und Tabellen aller Bundesligen Damen - Saison 2007 - 2008

DCL - Damen						Bundesliga West						Bundesliga Ost					
DSKC Eppelheim	- SG Regensburg	2816	:	2636		KF Obernburg	- TSV Schott Mainz	2587	:	2569		SG Bayreuth	- SV Optima Erfurt	2617	:	2546	
Kleeblatt Berlin	- KSC 73 Mörfelden	2642	:	2642		Germ. Karlsruhe	- ESV Pirmasens	2479	:	2481		Brand Erbisdorf	- Glück-Auf Möhlau	2530	:	2412	
ESV Schweinfurt	- Kriemhild Lorsch	2643	:	2681		Neckarholz VS	- Spielfrei	0	:	0		Borussia Welzow	- FEB Amberg	2530	:	2548	
KC Schrezheim	- 1926 Helmbrechts	2667	:	2535		Falkeneck KV	- Stuttgart Nord	2661	:	2618		Germ. Schafstätt	- Dresdner SV	2673	:	2527	
BW Hockenheim	- Victoria Bamberg	2773	:	2771		KV Liedolsheim	- SG Kelsterbach	2731	:	2585		Mickten Dresden	- DJK Ingolstadt	2368	:	2497	
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 SKC Victoria Bamberg	14	39627	2831	26	: 2	1 KV Liedolsheim	14	37872	2705	28	: 0	1 91 Brand Erbisdorf	14	36066	2576	22	: 6
2 Blau Weiß Hockenheim	14	38578	2756	24	: 4	2 BKS SV Stuttgart Nord	12	31316	2610	16	: 8	2 FEB Amberg	14	36255	2590	18	: 10
3 KSC 73 Mörfelden	14	38247	2732	21	: 7	3 ESV Pirmasens	13	34098	2623	16	: 10	3 SV Optima Erfurt	14	36834	2631	16	: 12
4 DSKC Eppelheim	14	38035	2717	14	: 14	4 Falkeneck KV	13	34352	2642	12	: 14	4 Borussia Welzow	14	35827	2559	14	: 14
5 KC Schrezheim	14	37493	2678	14	: 14	5 SG Kelsterbach	13	33973	2613	12	: 14	5 Glück-Auf Möhlau	14	35687	2549	14	: 14
6 SKK 1926 Helmbrechts	14	37227	2659	12	: 16	6 TSV Schott Mainz	13	33682	2591	12	: 14	6 DJK Ingolstadt	14	36259	2590	12	: 16
7 Kriemhild Lorsch	14	36904	2636	12	: 16	7 ESV Neckarholz VS	12	31397	2616	6	: 18	7 Dresdner SV 1910	14	35967	2569	12	: 16
8 ESV Schweinfurt	14	37157	2654	8	: 20	8 KF Obernburg	12	31120	2593	6	: 18	8 SG Bayreuth	14	35790	2556	12	: 16
9 SKC Kleeblatt Berlin	14	36686	2620	7	: 21	9 Germania Karlsruhe	12	30503	2542	6	: 18	9 Germ. Schafstätt	14	35714	2551	12	: 16
10 Walhalla Regensburg	14	37272	2662	2	: 26	10 Spielfrei / Viernheim	0	0	0	0	: 0	10 Mickten Dresden	14	34474	2462	8	: 20

2. Bundesliga West						2. Bundesliga Nord						2. Bundesliga Süd					
DSKC Eppelheim 2	- TSV Weinsberg	0	:	0		Eintr. 67 Frankfurt	- SG Kaiserslautern	2745	:	2566		Bavaria Karlstadt	- Eintracht Rieth	2649	:	2585	
ESC Ulm	- EKC Lonsee	2774	:	2790		Miesau/Brücken	- SG Arheilgen	2617	:	2560		BW Lauterbach	- 1. SKC Floß	2490	:	2570	
DKC Waldkirch	- Fid. Karlsruhe	2769	:	2609		Rot Weiß Walldorf	- M'heim/L'hafen	2656	:	2533		Steig Bindlach	- TSV Betzigau	2797	:	2667	
Ödsbach-R'weier	- Sportvg. Feuerbach	2589	:	2456		TV Sailauf	- TuS Gerolsheim	2691	:	2703		Blau Weiß Auma	- Gispersleben	2640	:	2606	
SKV Bonndorf	- BW Sandhausen	2803	:	2663		Frammersbach	- SKC Schifferstadt	2452	:	2491		BW Geldersheim	- SKK 98 Poing	2533	:	2559	
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 DKC Waldkirch	14	37864	2705	20	: 8	1 TuS Gerolsheim	14	36080	2577	22	: 6	1 SKK 98 Poing	14	37574	2684	22	: 6
2 BW Sandhausen	14	34105	2436	18	: 10	2 KSC Eintr. 67 Frankfurt	14	37090	2649	18	: 10	2 TSV Betzigau	14	37690	2692	21	: 7
3 SG Ödsbach-R'weier	15	38624	2575	17	: 13	3 Rot Weiß Walldorf	14	36534	2610	18	: 10	3 Bavaria Karlstadt	14	36616	2615	16	: 12
4 ESC Ulm	15	39262	2617	16	: 14	4 SG M'heim/P L'hafen	14	36834	2631	14	: 14	4 1. SKC Floß	14	36111	2579	16	: 12
5 TSV Weinsberg	13	33762	2597	14	: 12	5 SG Arheilgen	14	36199	2586	13	: 15	5 SKC Steig Bindlach	14	37655	2690	15	: 13
6 SKV Bonndorf	14	37346	2668	14	: 14	6 TV Sailauf	14	36871	2634	12	: 16	6 Blau Weiß Geldersheim	14	36087	2578	14	: 14
7 DSKC Eppelheim 2	14	36436	2603	14	: 14	7 SG Miesau/Brücken	14	36068	2576	12	: 16	7 SV Blau Weiß Auma	14	36047	2575	12	: 16
8 EKC Lonsee	14	31201	2229	12	: 16	8 1. SKC Schifferstadt	14	35559	2540	11	: 17	8 Motor Gispersleben	14	34997	2500	10	: 18
9 Fidelitas Karlsruhe	14	36673	2620	10	: 18	9 Post SG Kaiserslautern	14	36255	2590	10	: 18	9 HKSV BW Lauterbach	14	35913	2565	8	: 20
10 Sportvg. Feuerbach	15	37947	2530	7	: 23	10 KSC Frammersbach	14	35547	2539	10	: 18	10 SV Eintracht Rieth	14	35435	2531	6	: 22

2. Bundesliga Ost					
SC Riesa	- Sangerhausen	2620	:	2620	
SF Luckenau	- Geiseltal-Mücheln	2490	:	2456	
KSV Schipkau	- SV Senftenberg	2473	:	2520	
TSV BW Brehna	- Halberstädter KSV	2650	:	2612	
ISG Hagenwerder	- MSV Bautzen 04	2521	:	2526	
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 SV Geiseltal-Mücheln	14	36824	2630	20	: 8
2 MSV Bautzen 04	14	36427	2602	18	: 10
3 KSV Sangerhausen	14	36375	2598	17	: 11
4 ISG Hagenwerder	14	36143	2582	16	: 12
5 SV Senftenberg	14	35991	2571	16	: 12
6 TSV Blau Weiß Brehna	14	36688	2621	12	: 16
7 Sportfreunde Luckenau	14	35141	2510	12	: 16
8 SC Riesa	14	35975	2570	11	: 17
9 KSV Schipkau	14	34882	2492	10	: 18
10 Halberstädter KSV	14	35515	2537	8	: 20

Ergebnisse und Tabellen aller Bundesligen Herren - Saison 2007 - 2008

DCL - Herren						Bundesliga West - Herren						Bundesliga Ost - Herren					
VKC Eppelheim - St. Kr. Walldorf	5732	:	5961			Niederstotzingen - TuS Gerolsheim	5678	:	5605			Bavaria Karlstadt - SpVgg Weiden	5551	:	5361		
Geiseltal-Mücheln - Olym. Mörfelden	5906	:	5728			Spielfrei - KV Mutterstadt	0	:	0			KV Wolfsburg - Alt-München	0	:	0		
RW Sandhausen - FEB Amberg	5673	:	5486			KSG Ettlingen - KC Schwabsberg	5685	:	5803			KSV Engelsdorf - Blau Weiß Peiting	5403	:	5288		
SV Leipzig 1910 - Rot Weiß Zerst	5750	:	6179			KSC 67 Frankfurt - Kaiserslautern	5576	:	5608			Gut Holz Weida - SKV Goldkronach	5390	:	5306		
SKC Staffelstein - Victoria Bamberg	5906	:	5864			Bahnfrei Damm - Nibelungen Lorsch	5883	:	5728			SC Regensburg - FAF Hirschau	5669	:	5755		
						KC Viernheim - ESV Ravensburg	5534	:	5787								
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 SKV Rot Weiß Zerst	14	85480	6106	26	: 2	1 ESV Ravensburg	17	100497	5912	26	: 8	1 SKK Alt-München	13	77441	5957	24	: 2
2 Stolzer Kranz Walldorf	14	83191	5942	24	: 4	2 KC Schwabsberg	17	96672	5687	24	: 10	2 Fortuna AF Hirschau	14	79025	5645	23	: 5
3 SKC Victoria Bamberg	14	83733	5981	22	: 6	3 KSC Bahnfrei Damm 19	16	93435	5840	22	: 10	3 SKC Blau Weiß Peiting	14	81322	5809	20	: 8
4 SKC Staffelstein	14	82680	5906	18	: 10	4 TSV Niederstotzingen	16	91922	5745	20	: 12	4 KSV Engelsdorf	14	76049	5432	16	: 12
5 Olympia Mörfelden	14	80905	5779	12	: 16	5 KV Mutterstadt	16	91527	5720	20	: 12	5 SpVgg Weiden	14	79938	5710	14	: 14
6 VKC 1957 Eppelheim	14	80223	5730	12	: 16	6 KSC Eintr. 67 Frankfurt	16	90987	5687	16	: 16	6 Bavaria Karlstadt	14	77453	5532	12	: 16
7 SV Geiseltal-Mücheln	14	80012	5715	10	: 18	7 Nibelungen Lorsch	17	94372	5551	16	: 18	7 Sportclub Regensburg	14	78765	5626	10	: 18
8 Rot Weiß Sandhausen	14	79927	5709	8	: 20	8 TSG Kaiserslautern	17	96391	5670	14	: 20	8 SKK Gut Holz Weida	14	76502	5464	8	: 20
9 SV Leipzig 1910	14	79957	5711	4	: 24	9 KC 1925 Viernheim	16	90154	5635	10	: 22	9 KV Wolfsburg	13	70471	5421	7	: 19
10 FEB Amberg	14	79722	5694	4	: 24	10 KSG Ettlingen	16	90610	5663	6	: 26	10 SKV Goldkronach	14	77714	5551	4	: 24
						11 TuS Gerolsheim	16	89254	5578	6	: 26						
						12 Spielfrei	0	0	0	0	: 0						

2. Bundesliga West - Herren						2. Bundesliga Nord - Herren						2. Bundesliga Süd - Herren					
VKC Eppelheim 2 - FH Eppelheim	5663	:	5613			Fort. Rodalben - KSC Hainstadt	5543	:	5638			Eintracht Rieth - ASV Neumarkt	5461	:	5485		
SVH Königsbronn - GH Sandhausen	5530	:	5569			SG Kelsterbach - Oly. Mörfelden 2	5666	:	5702			TV Eibach 03 - Carl Zeiss Jena	5600	:	5389		
KV Bad Dürkheim - Helmlingen-S'heim	5695	:	5574			Rapid Pirmasens - RW Nauheim	5349	:	5298			KTV Zeulenroda - Lok Rudolstadt	5644	:	5696		
SKG 77 Singen - KC Heros Freiburg	5704	:	5819			KSV Kuhardt - SG Schifferstadt	5531	:	5445			SKK Mörslingen - Bad Langensalza	5728	:	5692		
Neckarholz VS - Brackenheim	5541	:	5500			Frammersbach - SG Zweibrücken	5515	:	5292			Ohrdrüfer KSV - Vict. Bamberg 2	5863	:	5435		
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 KC Heros Freiburg	14	78818	5630	20	: 8	1 SG Kelsterbach	14	77922	5566	22	: 6	1 Victoria Bamberg 2	14	80472	5748	20	: 8
2 ESV Neckarholz VS	14	78766	5626	20	: 8	2 KSC 1950 Hainstadt	14	79901	5707	20	: 8	3 ASV Neumarkt	14	79329	5666	20	: 8
3 KV 39 Bad Dürkheim	14	78020	5573	17	: 11	3 KSC Frammersbach	14	77192	5514	20	: 8	2 ESV Lok Rudolstadt	14	78029	5574	20	: 8
4 SVH Königsbronn 05	14	78098	5578	16	: 12	4 KSV Kuhardt	14	77139	5510	16	: 12	4 SKK Mörslingen	14	79348	5668	16	: 12
5 Gut Holz Sandhausen	14	77867	5562	16	: 12	5 Olympia Mörfelden 2	14	76959	5497	16	: 12	5 Ohrdrüfer KSV	14	77796	5557	16	: 12
6 SKG 77 Singen	14	78519	5609	12	: 16	6 SG Schifferstadt	14	77370	5526	14	: 14	6 TV Eibach 03	14	78183	5585	14	: 14
7 SKC FH Eppelheim	14	77542	5539	12	: 16	7 SG Fortuna Rodalben	14	77918	5566	10	: 18	7 "DT" Bad Langensalza	14	78407	5601	12	: 16
8 VKC 1957 Eppelheim 2	14	77018	5501	11	: 17	8 Rapid Pirmasens	14	75827	5416	10	: 18	8 SV Eintracht Rieth	14	76248	5446	12	: 16
9 Helmlingen-Scherzheim	14	76637	5474	10	: 18	9 SG Zweibrücken	14	76825	5488	6	: 22	9 SV Carl Zeiss Jena	14	75920	5423	6	: 22
10 SKV Brackenheim	14	77204	5515	6	: 22	10 Rot Weiß Nauheim	14	75935	5424	6	: 22	10 KTV Zeulenroda	14	76538	5467	4	: 24

2. Bundesliga Ost - Herren					
SV Semper Berlin - ESV Lok Cottbus	5274	:	5230		
Kleeblatt Berlin - Lok Elsterwerda	5375	:	5321		
SV Senftenberg - Geiseltal-Mücheln 2	5573	:	5323		
GG. Osterfeld - ESV Roßlau 1951	5275	:	5333		
Rot Weiß Zerst 2 - Magdeburger SV	5597	:	5421		
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 SKC Kleeblatt Berlin	14	76288	5449	22	: 6
2 ESV Roßlau 1951	14	78351	5597	20	: 8
3 SV Semper Berlin	14	75676	5405	20	: 8
4 SKV Rot Weiß Zerst 2	14	77933	5567	16	: 12
5 SV Geiseltal-Mücheln 2	14	77655	5547	16	: 12
6 SV Senftenberg	14	76855	5490	14	: 14
7 ESV Lok Elsterwerda	14	76750	5482	12	: 16
8 Magdeburger SV 90	14	75811	5415	8	: 20
9 Grün Gelb Osterfeld	14	74694	5335	8	: 20
10 ESV Lok Cottbus	14	73485	5249	4	: 24

Wolfsburg-München am 09.03.2008



Der Verein Wiesbadener Sportkegler stellt sich vor



Vom 1. bis 4. Mai 2008 richtet der Verein Wiesbadener Sportkegler zum zweiten Mal nach 2001 die deutschen Jugendmeisterschaften aus. Doch der rührige Verein hat schon viele Veranstaltungen durchgeführt. Grund genug den VWSK einmal näher vorzustellen.

Bis zum Frühjahr 1921 kegelten rund 19 verschiedene Klubs in Wiesbaden in geselliger Form miteinander. Doch dann fassten acht findige Kegler allen Mut zusammen und kamen zu dem Entschluss, alle 19 Klubs zu einer Vereinigung zusammen zu schließen, mit dem Ziel, ein Sportkeglerverein und Mitglied des DKB zu werden. Zu den Mutigen gehörten Jean Becker, Theo Horst, Hans Meißner (nicht der Notruf-Meißner), Fritz Nickel, Jacob Post (kein Erfinder der heutigen deutschen Post AG), Albert und Fritz Siemon und Wilhelm Dillmann (der Opa des heutigen Präsidenten).

Von den 19 eingeladenen Klubs erschienen 61 Vertreter zur Versammlung. Unter anderem dabei auch der Klub, DKG 1900 Wiesbaden, der heute noch allen bekannt sein dürfte als Condor/DKG Wiesbaden... Andere Klubs wie „S'Fällt nix“ oder „Pythagoras“ sind heute kaum noch jemandem ein Begriff. Diese denkwürdige Versammlung wurde von Fritz Nickel eröffnet, der schon einen Beitrag in Mainz geleistet hatte, welche bereits einen Klub gegründet hatten und dem DKB angehörten. Fritz Nickel verstand es, in anschaulicher Art die Zuhörer für das „NEUE“ Kegeln zu begeistern. Dem Zusammenschluss zu einem Wiesbadener Sportkeglerklub wurde einstimmig zugestimmt, und so entstand der „Verband der Wiesbadener Kegelgesellschaften“.

Leider hatte man zu dieser Zeit noch keine vorschriftgemäßen Bundeskegelbahnen, so dass man zum Sportbetrieb zum Beispiel auf Bahnen der Männerturnhalle, Platter Strasse, oder Schwalbacher Strasse ausweichen musste. Der Plan, ein mit ausgegebenen Bausteinen finanziertes eigenes Keglerheim zu bauen, schlug fehl. Übereifrig wurde das Haus in der Waldstrasse 45 gekauft, welches aber nicht den Platz der geplanten 6-Bahn Anlage hatte (vier Asphalt-, eine Schere- und eine Bohlenbahn). Das gesammelte Geld war futsch und für die Mitglieder verloren.

Nach einer länger anhaltenden Krisenphase konnte mit Hilfe des Besitzers des Sallbaues, F. Schmitzer, eine Kegelsportanlage in der Waldstrasse errichtet werden,

welche am 2. Juli 1927 eingeweiht wurde. Vier Asphalt-, eine Schere- und eine Bohlenbahn konnten nun den sicheren Sportbetrieb gewähren. An demselben Tag wurde auch das Vereinsbanner eingeweiht.

Zwölf Jahre herrschte auf diesen Bahnen ein reger Sportbetrieb. Besonders erfreulich war ein laufender Zuwachs an neuen Mitgliedern. Durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 nahm dies ein jähes Ende. Viele Mitglieder wurden eingezogen und die Halle von der Wehrmacht für Uniformanfertigungen beschlagnahmt. Ein Rückkauf der Halle war nicht möglich, weil ein Verlag einen längeren finanziellen Atem hatte.



Alfred Albutat, Jugendwart des VWSK

Obwohl das Keglerhaus, von Gastwirt Friedrich Schmitzer erbaut und aufrechterhalten, vom Verein Wiesbadener Kegelgesellschaft (VWKG) gepachtet war, gingen die Mitgliederzahl und dadurch auch die Einnahmen stetig bergab.

Grund dafür war ein Erlass der obersten Sportbehörde. Diese ordnete an, dass ab sofort bei Meisterschaften und Spielen mit einheitlichen Sportgeräten gekegelt werden musste. Hierfür wurde die Vollkugel gewählt. Die Lochkugel, mit der die meisten spielten, durfte nicht mehr bei Spielen und Meisterschaften genutzt werden. Die Leute, die Lochkugel spielten, wollten sich nicht umstellen und traten aus.

Die Folge dessen war, dass durch Defizite in den Einnahmen die Pacht im Keglerheim aufgegeben werden musste und dieses wieder in den Besitz von Herrn Schmitzer überging.

Während des Krieges wurden immer mehr Sportkameraden einberufen, aber die in Wiesbaden verbleibenden steckten nicht auf. Im Gasthaus „Weißes Rössl“ in der Bleichstrasse gab es noch zwei Asphaltbahnen, die gepachtet wurden, und somit konnte der Sportbetrieb weiter gehen. Es wurden sogar Meisterschaften und Punktspiele ausgetragen, aber nur in Vierermannschaften. Die Wahl der Kugeln war gleichgültig.

Wenn man auch bei Fliegeralarm in die Bunker musste, die Unentwegten gaben nicht auf. Sie hielten fest zusammen. Die Mitgliederlisten blieben erhalten, ja sogar ein Sparbuch mit größerem Guthaben war bei Kriegsende vorhanden.

Im Februar 1945 wurde bei einem Bombenangriff auf Wiesbaden die letzte Spielmöglichkeit total zerstört. Der Kegelsportbetrieb musste komplett eingestellt werden. Jedoch blieb der Eintrag in das Vereinsregister erhalten. Ende 1946 versammelten sich alle Zurückgekehrten zu einer großen Generalversammlung. Julius Braun und Heinrich Debus erhielten für ihren bedingungslosen Idealismus für den Verein minutenlangen Applaus, Dank und riesen-große Anerkennung auf der Versammlung. Allein diesen zwei Menschen war es zu verdanken, dass man über einen Neuaufbau des Vereines überhaupt nachdenken konnte.

Bei der Versammlung wurden ein neuer Vorsitzender, Kassierer und Sportwart gewählt. Es wurde einstimmig der neue Name des Vereines gewählt: „VEREIN WIESBADENER KEGLER e.V. 1921“

Der Verein mietete zwei Bahnen des „Schwalbacher Hofes“ für den Sportbetrieb. Das Vereinsleben wuchs langsam, aber stetig weiter an. Neuanmeldungen und „Heimkehrer“ stärkten den Verein Jahr für Jahr.

Mitte 1951 kam eine entscheidende Neuerung vom DKB. Bis dahin wurde nur in die Vollen gespielt, ab sofort musste die Hälfte in die Vollen und die Hälfte ins Abräumen gespielt werden. Dies bedingte eine Umstellung aller Kegler und auch eine neue Schreibweise der Startzettel. Aber schon bald hatte man sich der neuen Spielart angepasst und die

se dankend akzeptiert.

Anfang des Jahres 1957 stieg die Mitgliederzahl auf über 300 an, und man spielte immer noch auf der Zweibahn-Anlage des Schwalbacher Hofes. Man erwog den Neubau eines Keglerheimes. Doch durch den Bau der Rhein-Main-Hallen bot sich eine angenehme und günstige Gelegenheit auf. Der Vorstand des Vereines erwirkte den Einbau einer Sechsbahnen-Anlage in den Rhein Main Hallen. Im April 1957 fand die feierliche Übergabe statt. Eine neue Ära des VWK nahm seinen Anfang. Die Mitgliederzahl ging sprunghaft in die Höhe. Der Sportbetrieb wurde auf breiter Basis ausgeweitet. Viele Klubs belegten für ihre Kegelabende gleich zwei Bahnen und konnten somit ihren Mitgliederbestand drastisch vergrößern.



Gerd Guderjahn, Pressewart des VWSK

Nur ein Jahr später bekam der Verein die bis dahin größte Aufgabe vom DKB: Die Durchführung der deutschen Meisterschaften 1958. Diese wurden, wie vom Präsidenten des DKB Dr. Baum bestätigt, vorbildlich durchgeführt und organisiert.

Länderspiele, alljährlich ein Teil der Landesmeisterschaften und ein umfangreicher Vereinsbetrieb gaben dem Verein einen großen Aufschwung und Publizität. Besonders erfreulich waren der Zuwachs und das Interesse der Jugendlichen. In den folgenden Jahren expandierte der Verein und konnte weit über 500 Mitglieder zählen. Mitte der

70 Jahre erfolgte die Umbenennung des Vereines in „Verein Wiesbadener Sportkegler 1921 e.V.“ kurz VWSK, um den sportlichen Charakter des Vereines besonders hervorzuheben.

Leider blieb auch dieser Verein nicht von Rückschlägen verschont, und die Mitgliederzahlen sanken wieder auf ca. 300 Mitglieder. Das Vereinsleben in den Rhein-Main-Hallen stagnierte.

1989 begann wieder ein neuer großer Abschnitt in der Chronik des Vereines. Durch die Stadt Wiesbaden wurde dem Verein die Möglichkeit gegeben, in der neu gebauten Schulsporthalle am Konrad-Adenauer-Ring eine hoch moderne 12-Bahn-Kegelanlage zu bauen. Nur durch große Investitionen war dies möglich. Das Ansehen in der Keglerbranche wurde stets größer.

Der Verein bekam auf einer der modernsten Kegelsportanlagen immer häufiger durch den DKBC und dem HKBV große Aufgaben, um sich zu bewähren. Zur Freude aller Beteiligten bei Meisterschaften und Punktspielen, konnten diese immer zur höchsten Zufriedenheit ausgeführt werden.



Willi Dillmann, 1. Vorsitzender des VWSK
Fotos (3): Vereinsarchiv

Besonders bei großen Meisterschaften, wie z. B. den deutschen Meisterschaften 1998, den deutschen Jugendmeisterschaften 2001, dem Junioren-Ländervergleich 2003, dem A-Jugend-Ländervergleich 2004, den deutschen Meisterschaften der Seniorinnen/Senioren 2005, dem Jugend-Championat-Endspiel 2007 sowie unzähligen Bezirks- und Hessenmeisterschaften wird viel Zeit für die Vorbereitung und Organisation benötigt. Ohne das Engagement der Mitglieder wären Ausführung und Organisation in dieser Größenordnung nie möglich gewesen. Herzlichen Dank hierfür!

Heute zählt der Verein ca. 200 Mitglieder, davon ca. 160 Aktive. Im letzten Jahr wurde das Projekt Jugend gegründet, um mit verschiedenen Aktivitäten wieder mehr Jugendliche zum Kegelsport zu bewegen. Bisher sind vier neue Jugendliche dem Verein als Mitglieder beigetreten. Weitere trainieren bereits fleißig mit und werden hoffentlich folgen. Betreut wird das Projekt von Alfred Albutat, dem derzeitigen Jugendwart und vielen fleißigen Helfern im Hintergrund.

Im Jahr 2006 hatte sich die A-Jugend-Mannschaft männlich für die DM in Bautzen qualifiziert und belegte dort Rang 14. 2008 starten fünf A-Jugendliche männlich bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften. Mal sehen, wer sich vielleicht für die DM qualifizieren kann.

Bei den Damen ist die am höchsten spielende Mannschaft die SG 3x3 KOMET Wiesbaden (Hessenliga), und bei den Herren gibt es zwei Regionalligisten (Eintracht und Blau-Gelb).

Für die DM in Wiesbaden gibt es auch eine eigene Homepage: www.wiesbaden2008.de

*Gerd Guderjahn
Pressewart VWSK*





**LV Baden
Pressewart
Rainer Hiller**

***Gut Holz Sandhausen und FA Leimen
holen den badischen Pokal***

Gut Holz Sandhausen hat zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte den badischen Sportkegel-Pokal gewonnen. In der heimischen Hardtwaldhalle siegte der Zweitligist gegen den Verbandsligisten KSC Hockenheim hoch mit 5612:5343. Am Tag zuvor hatte Gut Holz im Halbfinale gegen Neckarperle Ladenburg mit 5576:5380 gewonnen. „Wir haben die Erwartungen voll und ganz erfüllt“, freute sich Manager Matthias Biebl, „an beiden Tagen haben wir eine geschlossene Mannschaftsleistung mit sehr guten Abräumergebnissen gezeigt“. Überrasgender Akteur im Finale war vor großer und lautstarker Kulisse Sascha Ginder mit 1013 Kegeln.

Ergebnisse Halbfinale, Gut Holz: Winter 895, Nikisch 942, Ginder 943, Habicht 924, Masuhr 904, Stolze 963.
Finale, Gut Holz: Winter 927, Nikisch 910, Ginder 1013, Habicht 927, Masuhr 932, Stolze 903.



Ehrung für den badischen Pokalsieger Gut Holz Sandhausen durch Sportwart Peter Hintze.
Foto: Matthias Biebl

Badischer Pokalsieger bei den Damen wurde der DKC Frisch-Auf Leimen mit 2502:2355 gegen RW/Goldene 9 Walldorf.

Leimen: Appel 384, Slomski 424, Herbig 384, Obländer 416, Nimis-Nießner 462, Steinmann 432.

Walldorf: Schmidt 390, Weitanwowski 381, Kliemann 371, Machauer/Lange 220+114=334, Krauß 460, Neidig 419.

Michael Rappe



**LV Südbaden
Pressewart
Gerold Bächle**

***Südbadische Jugend-Mannschaftsmeister
stehen fest***

Im Kegelcenter Lahr wurden im zweiten Finale der südbadischen Jugendspielrunde die südbadischen Meister ermittelt. Zweifacher Meister wurde der KV Lahr mit der B-Jugend weiblich und der A-Jugend männlich, je einen Meistertitel errangen die A-Jugend weiblich des KV St. Georgen und der SKV Hochschwarzwald männlich. Diese 4 KV's werden Südbaden bei den deutschen Meisterschaften vertreten.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel lieferten sich im Finale bei der B-Jugend weiblich der Meister KV Lahr (KVL) mit drei Kegeln Vorsprung vor dem SKV Hochschwarzwald (SKVH). Im Finale spielte der SKVH mit 1466:1448 zwar 18 Kegel mehr, aber dies reichte am Ende nicht zum Titel. Bei der B-Jugend männlich feierte der SKVH überlegen mit 86 Kegeln Vorsprung den Meistertitel vor dem SKV Waldkirch (SKVW). Bei der A-Jugend weiblich präsentierte sich die Auswahlmannschaft des KV St. Georgen (KVSG) um Jugendwart Walter Brückner sowie Trainer und Betreuer Dieter Doser in beiden Finaldurchgängen als das überlegene Auswahlteam. Am Ende hatte man vor dem Vizemeister SKVH 115 Kegel Vorsprung.

Mit einer ausgeglichenen und starken Mannschaftsleistung sicherte sich der KVL mit 51 Kegeln Vorsprung vor dem SKVW den Meistertitel. Die Meisterschaften bewegten sich auf einem sehr hohen Niveau mit herausragenden Einzelleistungen, so Sektionsjugendwart Jürgen Reinbold. Bei der B-Jugend weiblich spielte mit der kleinen Kugel Lisa Schmieder (KVL) mit 400 Kegeln die magische Grenze. Nicole Langenbacher (SKVH) 372, Mareike Glunk (KVSG) 371. Bei der B-Jugend männlich spielte Max Kaltenbach (KVSG) sensationelle 481, Janik Grieshaber 439, Marc Grieshaber 437 Kegel. Bei der A-Jugend weiblich spielten die besten Zahlen Keglerinnen des Meisters KVSG: Katharina Zebrowski 457, Michelle Meier 449, Andrea Doser 446 Kegel. Bei der A-Jugend männlich spielte Daniel Aubeli (SKVW) sensationelle 493 bei null Fehlwurf, knapp dahinter Simon Naya-Geiger (KVL) 488 und Manuel Mak (SKVW) 450.

Die Platzierungen der Final-Mannschaften:

B-Jugend weiblich: 1. KV Lahr 2874 (Lisa Schmider 400, Svenja Wagner 359, Lena Haas 348, Claudia Armbruster 341), 2. SKV Hochschwarzwald 2871, 3. KV St. Georgen 2653 Kegel.

B-Jugend männlich: 1. SKV Hochschwarzwald 3252 (Janik Grieshaber 439, Marc Grieshaber 437, Janik Bachert 422, Kevin Reisser 394), 2. SKV Waldkirch 3176, 3. KV Lahr 3175, 4. KV St. Georgen 2936 Kegel.



Jan Grieshaber (SKV Hölzlebruck)



Marc Grieshaber (SKV Hölzlebruck)



Janik Bachert (SKF Bachheim)

A-Jugend weiblich: 1. KV St. Georgen 3502 (Katharina Zebrowski 457, Michelle Meier 449, Andrea Doser 446, Sarina Thomann 433), 2. SKV Hochschwarzwald 3387, 3. SKV Waldkirch 3228, 4. KV Lahr 3054.

A-Jugend männlich: 1. KV Lahr 3570 (Simon Naya-Geiger 488, Florian Schmid 447, Steffen Steiert 440, Daniel Schmider 427), 2. SKV Waldkirch 3519, 3. SKV Konstanz 3328, 4. KV Singen u.U. 3259



Südbadischer Meister bei der A-Jugend weiblich wurde der KV St Georgen; von links: Michelle Maier, Katharina Zebrowski, Sarina Thormann, Andrea Doser, Katrin Schleicher.

Fotos (4): Gerold Bächle

Landesmeisterschaften der Senioren: Doppelerfolg für KV Villingen- Schwenningen

Der dritte und vorletzte Spieltag bei den südbadischen Landesmeisterschaften 2008 der Seniorinnen und Senioren brachte Favoritensiege und überragende Einzelergebnisse. „Die Wettkämpfe in Freiburg und Denzlingen brachten auch in der Breite sehr gute Leistungen, auf einem hohen Niveau mit einer enormen Leistungsdichte“, sagte Verbandssportwart und Spielleiter Gerhard Griebhaber. In den Finalwettkämpfen am 16. März in Weil am Rhein und Neuenburg werden die südbadischen Meister ermittelt, die dann die Farben des SKVS bei der deutschen Meisterschaft vertreten.

Favoriten für den Titel sind bei den Seniorinnen der KV Villingen-Schwenningen (KVVS), bei den Senioren B der SKV Oberrhein (SKVO) und der KSV Freiburg (KSVF). Bei den Senioren A dürfte das spannende Rennen um den Titel zwischen dem KV Offenburg (KVO), dem KVVS und dem SKV Unterkirnach (SKVU) ausgespielt werden.

Bei den Seniorinnen spielte die Auswahl des KVVS überragend und ließ den übrigen Teams mit 1750 keine Chance bei 104 Kegeln Vorsprung vor dem KSVF.

Die Platzierungen:

1. KVVS 1750 (Maria Haller 451, Tagesbeste, Anke Faude 449, Helene Engelmann 427, Regina Kumbartzki 423 Kegel)
2. KSVF 1646 (Beste Hannelore Kaesler 426)
3. SKV Hochschwarzwald (SKVH) 1618 (Beste Marlene Münzer 426)
4. SKVO 1616 (Beste Jutta Richter 430).



Tagesbester bei den Senioren B, Dieter Kollinger, der ehemalige Bundesligakegler des KSV Hölzlebruck vom KSV Freiburger.

Fotos (3): Gerold Bächle

Bei den Senioren B dürften die beiden ersten Plätze zwischen dem punktgleichen SKVO (Rang drei mit 1694 Kegeln) und dem KSVF (Rang eins mit 1732) ausgespielt werden. Um die begehrten Finalplätze kämpfen noch drei Teams. SKV 77 Denzlingen (Rang zwei mit 1699), KV St. Georgen (Rang vier mit 1689) und der SKVH punktgleich mit 1640 Kegeln. Abgeschlagen ist der SKV Markgräflerland (KVM) mit 1573 Kegeln. Überragender Kegler war hier Dieter Kollinger (SKV Freiburg) mit 490 Kegeln, gefolgt von Dieter Sexauer (SKVO) 466, dem ältesten Kegler (80 Jahre) Hans-Joachim Bross (SKV Denzlingen) 460, Anton Herbst SKVD 444, Werner Hauschel KVSG 442 und Erich Schulz KVM 440.

Bei den Senioren A spielten der Tagessieger KVVS mit 2674 vor dem SKVU mit 2665 groß auf und hatte auch überragende Einzelspieler in seinen Reihen. Es waren dies der überragende Leonardo Castiello (SKVU) mit 503, Joachim Gottschalk (SKVO) 460, Reinhard Schütterle (KVO) 457, Günter Oswald (SKVO) 455, Michael Storz (SKVU) 454, Lorenz Michl (KVVS) 450. Der bisher souverän führende KVO konnte nicht an die bisherigen Leistungen anknüpfen und kam mit 2635 nur auf Rang fünf.

Die weiteren Platzierungen:

3. SKVO 2653, 4. KVM 2638, 5. KVO 2635, 6. KV Geisingen 2619, 7. KV Lahr 2619, 8. SKVH 2604, 9. KSVF 2598, 10. SKV Waldkirch 2598, 11. SKVD 2571. Der SKV Tuttlingen konnte krankheitsbedingt nicht antreten.



Mit dem KV Villingen-Schwenningen ist der KV Offenburg Meisterschaftsfavorit.



Aussichtsreich im Rennen liegt der KV Unterkirnach, in der Tageswertung kam man auf Rang zwei.



**LV Niedersachsen
Pressewart
Ronald Schlimper**

Landesjugendmeisterschaften in Wolfsburg: Teilnehmerzahlen rückläufig

Die Landesjugendmeisterschaften fanden diesmal in Wolfsburg statt. Leider musste auch hier festgestellt werden, dass die Teilnehmerzahlen immer weiter zurückgehen. Vor allem in den Mannschaftswettbewerben startete bei der männlichen Jugend A + B jeweils nur eine Mannschaft vom WKV Wolfenbüttel, die zugleich Landesmeister wurden.

Bei der weiblichen Jugend waren Mannschaften fehlangezeigt. Auch im Einzelwettbewerb bei der weiblichen Jugend B gab es nur eine Starterin. Den spannendsten Einzelwettbewerb gab es bei der männlichen Jugend A. Christian Rath, Hildesheim, und Einar Freienberg, Braunschweig, lieferten sich ein Kopf an Kopf-Rennen. Während Christian Rath bei seinen vorletzten Wurf nicht abräumte, schaffte dies sein Konkurrent, und mit dem Anwurf im letzten Wurf sicherte er sich den Landesmeistertitel. Trotzdem kann sich Christian Rath auf den Start bei den deutschen Jugendmeisterschaften freuen, da Einar Freienberg auf den Start verzichtet.

Weiblich Jugend B:

Platz	Starter	Verein	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt
1.	Stiene Henning	KSV Helmstedt	229	256	485

Männlich Jugend B:

1.	Stephan Henneke	VWK Wolfenbüttel	381	377	758	DM
2.	Nico Orschulok	VWK Wolfenbüttel	349	350	699	
3.	Oskar Hermann	KSV Helmstedt	352	288	640	
4.	Cedrik Schiebe	VBK Braunschweig	344	294	638	
5.	Kevin Hilmer	KSV Helmstedt	344		344	
6.	Denis Wiegandt	VBK Braunschweig	343		343	

Weibliche Jugend A:

1.	Yvonne Hinsemann	KSV Hildesheim	372	401	773	DM
2.	Lisa Heidschuster	KSV Helmstedt	368	369	737	
3.	Svenja Schade	KSV Helmstedt	354	375	729	
4.	Sandrelly Franke	VWK Wolfenbüttel	327	356	683	

Männliche Jugend A:

1.	Einar Freienberg	VKB Braunschweig	406	402	808	
2.	Christian Rath	KSV Hildesheim	412	393	805	DM
3.	Christoph Deyerling	KV Peine	400	390	790	
4.	Eike-Torben Schnorbus	VWK Wolfenb.	385	361	746	
5.	Ellrik Freienberg	VBK Braunschweig	385	385		
6.	Tim Gambig	KSV Hildesheim	385	385		
7.	Kai Hahnefeld	KSV Hildesheim	374	374		
8.	Sascha Beinert	VWK Wolfenbüttel	358	358		
9.	Denny Orschulok	VWK Wolfenbüttel	351	351		
10.	Christian Meyerhof	VWK Wolfenbüttel	350	350		
11.	Pascal Sturm	VWK Wolfenbüttel	338	338		





**LV Württemberg
Pressewart
Hilmar Buschow**

11. Meckatzer Weissgold-Cup in Kehlen

Am Fastnachtswochenende veranstalteten der SKC Gerbertshaus Kehlen und die Meckatzer Löwenbrauerei das 11. Einladungsturnier für Damen und Herren auf der Kehlener Kegelsportanlage an der Hügelstraße. Das so genannte „kleine TOP-12-Turnier“ bot den interessierten Kegelsport-Fans erneut ein attraktives Starterfeld. 28 Herren und 24 Damen ermittelten im Vorlauf (Freitag/Samstag) die zwölf stärksten Spielerinnen und Spieler für das Finale, die dann am Sonntag um den Gewinn des mit 200 Euro dotierten „CUPS“ spielten.

Das Organisationsteam um Ralf und Karl Zeiler hat es trotz schwierigem Termin (Fasnet, NBC-Pokal, DKBC-Pokal) geschafft, zahlreiche Größen des württembergischen Kegelsports und Gäste aus Bayern und Südbaden nach Kehlen zu holen.

Die mit modernen Segmentlaufläufen ausgestattete Kehlener Anlage verlangte den Teilnehmern alles ab. Vorlaufsieger der Herren wurde Reiner Buschow (ESV Ravensburg) mit bombigen 1033 Kegeln, dahinter lauerten seine Mannschaftskameraden Bernd Lutz (1008) und Darko Lotina (999) sowie Jan Giray (TSG Bad Wurzach) mit 986 Kegeln.

Bei den Damen gewann Iona Huhnke die Quali mit starken 458 Kegeln vor Lokalmatadorin Sabrina Haas (ESV Lindau) und Simone Bader mit je 445 knapp vor Bettina Rath (TSG Eislingen) 443, Steffi Wolfsteiner (ESC Ulm) 432 und Carmen Schobloch (VfB Friedrichshafen) 429 Kegel.



Die strahlenden Siegerinnen 2008, v. l.: Sabrina Haas, Simone Bader und Iona Huhnke.

Nach der langen Party-Nacht stieg am Sonntag ab 10 Uhr das Finale, welches von den Damen eröffnet wurde. Die Entscheidung über die „Stockerplätze“ fiel erst im letzten Durchgang, wo sich die angeschlagene Simone Bader dank ihrer Routine und Kampfkraft mit 452 und insgesamt 897 Kegeln knapp vor Sabrina Haas (893) und Iona Huhnke (887) durchsetzen konnte.



Er sorgte für Spannung in Kehlen: Bernd Lutz in Aktion.

Bei den Herren lieferten sich die beiden Erstplatzierten des Vorlaufs über die Distanz von 200 Kugeln ein beinhartes und packendes Duell. Reiner Buschow konnte sich mit seinem Stil und dem Mehr an Erfahrung mit 1011 und insgesamt 2044 Kegeln gegen Bernd Lutz durchsetzen, der mit 1022 das beste Tagesresultat erzielte und sicher den 2. Rang mit 2030 Kegeln belegte. Dritter wurde der Vorjahressieger Darko Lotina, deutlich zurück mit 983 und 1982.



Eine „Ravensburger Vereinsmeisterschaft“,
v. l.: Bernd Lutz, Reiner Buschow
und Darko Lotina mit Töchterchen.



Der Präsident fand gute Worte für ein gutes Turnier, v. l.: Ralf Zeiler, Siegfried Schweikardt und Karl Zeiler.

Fotos (4): hibu

Verbandspräsident Siegfried Schweikardt gratulierte den Teilnehmern zu ihren Erfolgen und dem SKC Gerbertshaus zum 11. erfolgreichen „Meckatzer-Cup“. Das Turnier sei längst angekommen und habe familiäres Flair. Lobende Worte fand er auch für die Turniermacher Ralf und Karl Zeiler samt seinem Team. Zeiler zollte allen Teilnehmern, den Fans, seinem Turnierteam unter Leitung von Ralf Zeiler, der Wirtin Zorica Weber und allen Mitwirkenden im Hintergrund hohes Lob und Dank. Dankesworte ergingen auch an das Haus Meckatzer Löwenbräu, das als Namensgeber und Hauptsponsor diesen Event erst möglich machte - aber auch an alle anderen Förderer.

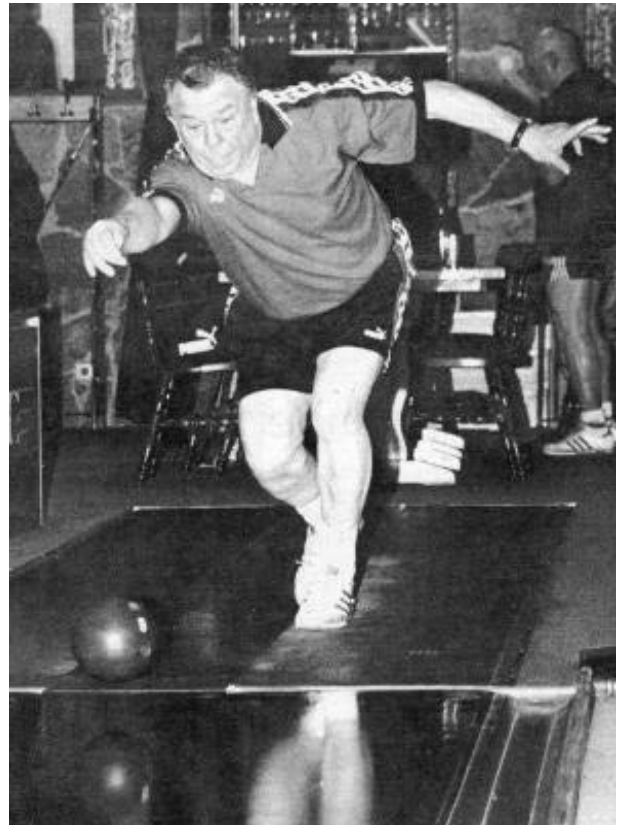
Karl Zeiler/Hilmar Buschow

Engelbert Mager 80 Jahre



Mengens Mister Sportkegeln, Engelbert Mager, feiert dieser Tage seinen 80. Geburtstag. Und seine Vereinskameraden vom Kegelsportclub Mengen wollen ihm zu seinem Ehrentag auf besondere Weise gratulieren.

Hier also ein Beweis dafür, dass Kegelsport jung und fit hält. Hat doch der „Bertl“, wie Engelbert Mager liebevoll von seinen Kameraden genannt wird, eine große Zahl von Verdiensten und Ehrungen erhalten. So sind dies zahlreiche Meisterschaften im Einzel wie auch mit seiner Mannschaft. Die Verbandsehrennadel in Gold sowie die Ehrenmitgliedschaft im KSC Mengen, für den er einer der Gründungsväter ist.



So kegelt man auch mit 80, einfach klasse!

Fotos (2): hibu

Nimmt man die 40 Jahre aktiven Kegelsport zusammen, so hat der Jubilar ca. 500.000 Kugeln auf die Bahn gebracht. Bei einem Gewicht von über zwei Kilogramm pro Kugel sind das 1000 Tonnen, die er bewegt hat. Und glaubt man den Sportmedizinern, dann entspricht ein Wettkampf über 200 Wurf in etwa einem 5000-Meter-Lauf. Das ergäbe schlussendlich 2500 Mal einen 5000 Meter Lauf. Das ist doch eine beachtliche Leistung, die, wie man sieht, bis ins hohe Alter möglich ist.

Bis zum heutigen Tag spielt der Jubilar aktiv in der 2. Mannschaft des KSC Mengen und gehört somit immer noch zu den Leistungsträgern des Vereins.

Die Vorstandschaft hat beim WKBV eine Ehrung für den Jubilar beantragt und hofft, ihm damit eine Freude bereiten zu können.

Seine Vereinskameraden wünschen ihm auf diesem Wege viel Gesundheit und dass er noch lange in den Reihen der Kegler des KSC aktiv mitwirkt.

2. Internationales Wiener Frühlings- turnier (7. Johann Liszt-Wagner Gedenkturnier) des KSV Wien

TERMIN: 27. März bis 3. Mai 2008

SPIELTAGE: 27.03., 28.03., 31.03., 03.04., 04.04.,
05.04., 06.04., 10.04., 13.04., 19.04., 20.04., 01.05.,
03.05.

Terminwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
Der letzte Spieltag ist für die auswärtigen Vereine reser-
viert. Zimmerreservierungen unter:

Tel.: 01 / 720 84 91, Fax: 01 / 720 16 91

E-Mail: kvs@kvs-sportzentrum.info

SPIELORT: Sport- und Seminarzentrum im Prater,
Rustenschacherallee 3-5, 1020 Wien

EHRENSCHUTZ: Stadträtin und Vizebürgermeisterin
Grete Laska, GGD-Vorsitzender Christian Meidlinger,
HGI-Vorsitzender Rudolf Zangl

WERTUNGEN: Mannschaftswertung 4-er Damen, 4-
er Herren, 4-er BKV (nur volle Kugeln), Einzelwertung
Damen und Herren, Jugendwertung (bei entsprechender
Teilnehmeranzahl). Es können pro Verein beliebig viele
Mannschaften genannt werden.

MODUS: Gespielt werden 120 Wurf (10 Probewurf, 4
x 15 Volle / 15 Abräumen)

nach der Sportordnung des ÖSKB

NENNGELD: Freiwillige Spende

NENNSCHLUSS: 1. März 2008

HAFTUNG: Für Personen- und Sachschäden jeglicher
Art übernimmt der Veranstalter
keine Haftung und kann nicht belangt werden.

SIEGEREHRUNG: Die Siegerehrung mit Tombola
findet am 3. Mai 2008, Einlass ab 19 Uhr, Beginn ca. 20
Uhr, im Festsaal auf der Kegelbahn statt.

Für Tanz und Unterhaltung sorgt das Hans Ecker Trio
www.hans-ecker-trio.at.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

ANMELDUNG: E-Mail: kvs-wien@gmx.at, Fax: +43
1/790 941 129,

Mobil: +43 664 222 98 97 (Jürgen Ertl) oder +43 664
460 44 80 (Wolfgang Svoboda)

BKSA-Veranstaltungen

Vom **03.-18.01./ 19.01.-03.02./ 24.02.-10.03./ 25.03.-
09.04.2008** (4 Bahnen)

In **95359 Kasendorf**, Marktplatz 9, Hotel „Goldener An-
ker“

Meldungen an Sigmund Pohl, Marktplatz 9, 95359
Kasendorf, Tel.: 09228-622 od. 623 Fax: 09228-674

Vom **18.-24.03. und 08.-13.04.2008** (4 Bahnen)

In **89168 Niederstotzingen**, Jahnstr. 2, TSV
Niederstotzingen

Meldungen an Angelika Bühler, Werrengasse 17, 89129
Langenau-Setzingen, Tel.: 07345-7160

Vom **21.-24.03.2008** (8 Bahnen)

In **89312 Günzburg**, Königsberger Str. 7

Meldungen an Lothar Hein, Frühmeißstr. 35 a, 86470
Thannhausen, Tel.: 08281-3653 Fax: 08281-797247 E-
Mail: spielleiter-kreis4@t-online.de

Vom **07.-14. und 18.- 20.04.2008** (8 Bahnen)

In **65451 Kersterbach**, Kirschenallee 65, Kegelsportan-
lage

Meldungen an Ruth Hummel, Freiligrathstr. 16, 65474
Bischofsheim, Tel.: 06144-1052 Fax: 06144-970652 E-
Mail:

ruth.hummel@gmx.de

Vom **12.-19.04.2008** (2 Bahnen)

In **82418 Murnau**, Mühlhagenerstr. 21, SV Hechendorf
Meldungen an Ursula Neumeier, Bahnhofsweg 4, 82418
Murnau, Tel.: 08841-40296

Vom **18.-26.04.2008** (4 Bahnen)

In **89407 Dillingen/Donau**, Rudolf-Diesel-Str. 8,
„Dillinger-Hof“

Meldungen an Zita Merz, Aternstr. 6, 89407 Dillingen-
Schretzheim, Tel.: 09071-9383, Während der Abnahme
01745247001 od. 0173-3762197

Vom **24.04.-04.05.2008** (4 Bahnen)

In **92676 Eschenbach**, Sommerleitenweg 20, SCE-
Sportheim

Meldungen an Richard Suttner, Oberbruck 20, 95508
Kulmain, Tel.: 09642-1741

Vom **25.04.-04.05.2008** (4 Bahnen)

In **83301 Traunreut**, Traunring 116, TUS-Sportheim
Meldungen an Josefa Leutner, Adalbert-Stifterstr. 5, 83301
Traunreut, Tel.: 08669-4649

Vom **25.04.-04.05.2008** (4 Bahnen)

In **96450 Coburg**, Karchestr. 2, Sportheim Coburger Tur-
nerschaft

Meldungen an Edmund Lorang, Karchestr. 2, 96450 Co-
burg, Tel.: 09561-29798

Vom **25.04.-10.05.2008** (4 Bahnen)

In **90584 Allersberg**, Industriestr. 19 a, SKC Blau-Weiß

Allersberg e.V.
Meldungen an Otto Hausmann, Am Weinberg 18, 90584
Allersberg, Tel.: 09178-7231

Vom **26.04.-03.05.2008** (4 Bahnen)
In **92237 Sulzbach-Rosenberg**, Schießstätte 29, Sport-
park
Meldungen an Adolf Nutischer, Schwemmerberg 13,
92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel.: 09661-53335

Am **29.04./01./03./06./08.05.2008** (6 Bahnen)
In **82362 Weilheim**, Kanalstr. 2 A, Kegelhalle
Meldungen an Markus Weber, Frankenstr. 14, 82380
Peissenberg, Tel.: 08803-639991

Vom **29.04.-09.05.2008** (4 Bahnen)
In **86554 Pöttmes**, Am Galgenfeld 4, KC Pöttmes
Meldungen an Leonhard Hammerl, Immendorf 18,
86554 Pöttmes, Tel.: 08253-6721

Vom **02.-12.05.2008** (4 Bahnen)
In **95326 Kulmbach**, Am Gründlein 5, Gasthof „Zum
Gründla“
Meldungen an Markus Wagels, Blaicher Str. 61 a,
95326 Kulmbach, Tel.: privat 09221-81188 od. dienst-
lich
0921-183406, Handy: 01714984514 E-Mail:
markus.wagels@t-online.de

Vom **03.-11.05.2008** (4 Bahnen)
In **92318 Neumarkt**, Rotbuchenstr. 21, DJK Sport-
park
Meldungen an Christa Laub, Zimmerstr. 21, 92318
Neumarkt, Tel.: 09181-462693

Vom **09.-12.05.2008** (8 Bahnen)
In **92637 Weiden i. d. Opf.**, Dr.-Pfleger-Str. 17, Max-
Reger-Halle
Meldungen an Erich Kummer, Leuchtenberger-Str. 1,
92637 Weiden, Tel.: 0961-31277 Fax: 0961-3817990,
E-Mail: e.kummer@online.de

Vom **10.-12. und 17.-18.05.2008** (4 Bahnen)
In **85110 Kipfenberg**, Bachgasse 28, Birkthalbahnen
Meldungen an Ulrike Müller, Unterfeldweg 4, 85110
Kipfenberg/Größdorf, Tel.: 01719304266

Vom **11.-18.05.2008** (4 Bahnen)
In **93309 Kelheim**, Am Altmühlfeld 6, Gaststätte
„Kegelstüberl“

Meldungen an Horst Auhuber, Franz-Pfaffenbergerstr. 35,
93309 Kelheim, Tel.: 09441-4838

Vom **15.-20.05.2008** (2 Bahnen)
In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duck-
witzstr.
Meldungen an Hein-Otto Grunst, Ramdorstr. 20, 28205
Bremen, Tel.: 0421-490070 E-Mail: heotgrmg@arcor.de

Vom **22.05.-01.06.2008** (4 Bahnen)
In **86399 Bobingen**, Am Stadtwald 10, SSV -
Bobingen
Meldungen an SSV-Bobingen Abt. Kegeln, Tel.:
08234-905832 Di. u. Do. ab 17.00 Uhr Fax: 08234-
9049899

Vom **30.05.-01.06.2008** (4 Bahnen)
In **63607 Wächtersbach**, Main-Kinzig-Str. 31, SKC
Wittgenborn
Meldungen an Fritz Feit, Siedlungstr. 1, 63607
Wächtersbach, Tel.: 06053-700938 Fax: 06053-
700973 E-Mail: fritz.feit@t-online.de

Vom **01.-14.06.2008** (4 Bahnen)
In **96106 Ebern**, Lützelebernerstr. 1, TV Ebern
Meldungen an Jürgen Schwappach, An der Röthen 6,
96106 Ebern, Tel.: 09535-680

Vom **12.-20.07.2008** (4 Bahnen)
In **83093 Bad Endorf**, Hans Kögelstr. 2, Schul- und
Breitensportanlage
Meldungen an Adolf Pethin, Brachenweg 9, 83209 Priem
am Chiemsee, Tel.: 08051-9615886, Fax: 08051-
9615910

Am **12./13./19./20./26. + 27.07.2008** (4 Bahnen)
In **60529 Frankfurt**, Saarbrücker Str. 4, Kegler- und
Bowlingverein Frankfurt-Schwanheim 1920 e.V.
Meldungen an Heinz Mösz, Ingelheimer Str. 77, 60529
Frankfurt, Tel.: 069-359180, E-Mail:
heinz.moesz@onlinehome.de

Vom **26.07.-01.08.2008** (8 Bahnen)
In **93049 Regensburg**, Dechbettener Str. 50
Meldungen an Albert Straubinger, Tel.: 09498-8840 (Mo-
Fr 16-18 Uhr), E-Mail: straubingeralbert@t-online.de